



INHALTSVERZEICHNIS

Rektorat / Präsidium	7
Hochschulrat	8
Positionierung und Profil	9
Leitbild	9
Struktur im Überblick	11
Studierendenanteile der Fachbereiche	12
Entwicklung der Bewerbungen	12
Bewerbungen im Verhältnis zu Studienplatzanzahl	13
Bewerbungen pro Studienplatz	13
Frauenförderung und Gleichstellung	14
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Herausragende Ereignisse	16
Wettbewerbe / Würdigungen	17
Studium und Lehre	19
Ansprüche an die Lehre	19
Zentrale Studienberatung	19
Studierendenzahlen WS 2007/08	20
Hochschulzugangsberechtigung der Studienanfänger/innen	20
Berufsausbildung der Studienanfänger/innen vor dem Studium	20
22 Bachelor- und Masterstudiengänge	21
10 Diplomstudiengänge	22
Internationale Studienstrukturen - Bologna-Prozess	22
Internationalität und Kooperation	23
Veranstaltungen zum Auslandsstudium und Praktikum	23
Koordinierung der EU-Bildungsprogramme und International Office	23
Beteiligung an DAAD-Programmen	24
Drittmittelinwerbung für den Bereich „Internationales“	24
Beteiligung an Stipendienprogrammen anderer Organisationen	24
Incoming-Studierende (nur Hochschulstipendienprogramme)	24
Neue Erasmusvereinbarungen	25
Neue Kooperationsvereinbarungen (fachbereichsübergreifend)	25
Statistische Angaben (Stand November 2007)	25
Forschung und Entwicklung, Wissens- und Technologietransfer	26
Drittmittelübersicht (1995 bis 2007)	
Haushalt und Personalstruktur	28
Gesamtbudgetstruktur	28
Aufteilung des Gesamtbudgets	28

Verteilung der Drittmittel	29
Neue Hochschulsteuerung	30
Erwirtschaftete Einnahmen (Titelgruppe 89)	30
Sonderprogramme - Hochschulbauförderungsmittel	31
Personal der Hochschule (Stand Dezember 2007)	32
Standorte und Infrastruktur	33
Flächen- und Kostenentwicklung	34
Bewirtschaftungskosten	35
IT-Netze und Ausstattung	35
Fachbereiche	37
Informatik und Elektrotechnik	37
_Studium und Lehre	38
_Personal und Sachmittel	41
_Forschung und Entwicklung	42
_Vorträge und Veröffentlichungen	44
Landbau	47
_Studium und Lehre	47
_Forschung und Entwicklung	49
Maschinenwesen	51
_Studium und Lehre	51
_Personal und Sachmittel	52
_Projekte und Veranstaltungen	53
_Forschung und Entwicklung	54
_Vorträge und Veröffentlichungen	57
Soziale Arbeit und Gesundheit	61
_Studium und Lehre	61
_Personal und Sachmittel	64
_Auslandsaktivitäten	65
_Forschung und Entwicklung	66
_Veranstaltungen und Vorträge	68
_Veröffentlichungen	69
Wirtschaft	73
_Studium und Lehre	73
_Personal und Sachmittel	75
_Kooperation und Projekte	76
_Forschung und Entwicklung	77
_Vorträge und Veröffentlichungen	78

Zentrale Einrichtungen	80
<hr/>	
Zentrum für Multimedia	80
_Personal	81
_Studium und Lehre	82
_Auslandsaktivitäten	83
_Projekte und Abschlussarbeiten	84
_Forschung und Entwicklung	85
_Veranastaltungen	88
_Gleichstellung	89
_Qualitätssicherung	89
_Mediendom, Computerschausammlung, Sternwarte	90
Institut für CIM-Technologietransfer	91
Zentralbibliothek	92
Impressum	93
<hr/>	

REKTORAT / PRÄSIDIUM



Rektor Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias

Vertretung der Hochschule,
Hochschulpolitik, Hochschulentwicklung



Prorektorin Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Haase

(bis 30.09.2007)

Studium/Lehre/Prüfung, Evaluation,
Akkreditierung, ECTS, Weiterbildung, Marketing



Prorektor Prof. Dr. Herbert Zickfeld

Wissens- und Technologietransfer,
Auslandsbeziehungen, Forschung, Existenzgründung



Vizepräsident Prof. Dr. iur. Udo Beer

(ab 01.12.2007)

Studium/Lehre/Prüfung, Evaluation,
Akkreditierung, ECTS, Weiterbildung, Marketing



Kanzler Klaus-Michael Heinze

Zentrale Verwaltung, Haushalt,
Personal, Bau, Recht, Verträge

HOCHSCHULRAT

Honorarkonsul Götz Bormann

Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender Förde Sparkasse

Prof. Dr.-Ing. Martina Klocke

stellvertretende Vorsitzende

Fachhochschule Aachen, Fachbereich Angewandte Wissenschaften und Technik

Günter Ernst-Basten

Geschäftsführer

Brücke Schleswig-Holstein gGmbH

Geschäftsführer Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,

Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Katrin Birr

Geschäftsführerin

Gebr. Friedrich GmbH & Co KG

Friedrich-Wilhelm Kramer

Direktor

NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

POSITIONIERUNG UND PROFIL

Leitbild

Ziele des Leitbildes

Das Leitbild hat zum Ziel, das Studium und die Lehre langfristig auf einem hohen Niveau zu sichern sowie die Forschung und den Wissens- und Technologietransfer zu ermöglichen. Hierdurch kann die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule gestärkt und die positive Wahrnehmung im regionalen Umfeld erhalten bleiben.

Lehre und Studium

Bildung und Technologie nehmen für die Bewältigung der Zukunftsprobleme unserer Gesellschaft eine Schlüsselfunktion ein. Die Fachhochschule Kiel beteiligt sich an der Lösung ökonomischer, technologischer, ökologischer, sozialer und kultureller Aufgaben des Landes Schleswig-Holstein.

Sie leistet aufgrund ihres umfassenden Studienangebotes einen wesentlichen Beitrag zum Angebot von Studienplätzen in Schleswig-Holstein und damit zur Versorgung des Landes mit qualifizierten Arbeitskräften. Im Rahmen dieser Zielsetzung strebt die Hochschule an, den Umfang des Studienplatzangebotes an den drei Standorten (ab September 2007 an den zwei Standorten) zu sichern und an die Veränderungen der Studienplatznachfrage sowie an die Arbeitsmarktentwicklung anzupassen.

Die Qualität des in den Studiengängen der Hochschule unterbreiteten Bildungsangebotes ist ein wesentlicher Maßstab für das Leistungsangebot. Die Hochschule betreibt dazu stetige Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studiums durch regelmäßige Evaluation in eigener Verantwortung und unter Beteiligung der Studierenden. Mit dieser Zielsetzung wird die Hochschule die Studien- und Studienfachberatung intensiv wahrnehmen sowie weiterhin durch studien begleitende Prüfungen und optimale Termingestaltung Studienzeiten möglichst kurz halten. Die Hochschule fördert den Einsatz multimedialer Technik in der Lehre. Sie bietet Veranstaltungen zur didaktischen Weiterqualifizierung ihres Lehrpersonals an und entwickelt innovative, interdisziplinäre Studiengänge und Studienangebote.

Forschung und Entwicklung

Die Fachhochschule Kiel nimmt praxisnahe Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Einrichtungen wird sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Forschungsbereich weiter intensivieren.

Wissens- und Technologietransfer

Die Förderung und Qualitätssicherung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers sind zentrale Anliegen der Fachhochschule Kiel. Sie stellt über ihre Aufgaben in Forschung und Lehre hinaus zentrale Serviceeinrichtungen für die Stadt, die Region und das Land bereit. Die Hochschule verstärkt die wissenschaftliche Weiterbildung in Schleswig-Holstein unter dem Aspekt des „Lebenslangen Lernens“. Sie wird auf eine stärkere Verzahnung von Regellehrangeboten in Studium und Weiterbildung hinwirken.

Internationalität und Kooperationen

Die Fachhochschule Kiel wird in Forschung und Lehre aktiv zur europäischen Integration beitragen und sich weiterhin von dem Ziel leiten lassen, enge und vielfältige Kooperationen mit internationalen Partnern in Hochschulen und anderen Einrichtungen verschiedener Länder weltweit aufrechtzuerhalten und zu entwickeln. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die Ostseekooperation gelegt werden. Es ist erklärtes Ziel, gemeinsam mit anderen Hochschulen attraktive Studienangebote zu entwickeln, die das hohe wissenschaftliche Potential der Ostseeregion aktivieren. Zur Förderung der Internationalität entwickelt und erprobt die Hochschule neue Studienstrukturen mit Bachelor- und Masterabschlüssen, integriert die Modularisierung konsequent in alle Studiengänge und wird fremdsprachige Lehrveranstaltungen vorhalten.

Gleichstellung

Die Fachhochschule Kiel wird das Verfassungsziel der Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen in Studium, Lehre und Forschung verfolgen und darauf hinwirken, bestehende Nachteile für Frauen zu beseitigen. Ziel ist die Erhöhung des Frauenanteiles in allen Bereichen der Hochschule, in denen Frauen bisher unterrepräsentiert sind. Hierzu tragen die Einführung von Teilzeitstudiengängen und Leistungsindikatoren bei der Sachmittelverteilung zur Frauenförderung bei. Die Hochschule konzipiert Studienangebote, die geeignet sind, den Frauenanteil unter den Studierenden zu erhöhen.

Strukturentwicklung

Neue Anforderungen aus der sich beschleunigenden Entwicklung von Wissenschaft und Forschung verlangen eine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung. Die Fachhochschule Kiel stellt sich dieser Aufgabe. Die Hochschule setzt sich für eine stärkere Kooperation mit den anderen Hochschulen ein. Sie wird verstärkt studiengang- und fachbereichsübergreifende Lehrveranstaltungen anbieten. Sie wird sich für die Schaffung innovativer und interdisziplinärer Studienangebote engagieren und ihre bestehende Fächervielfalt weiter ausbauen.

Entwicklungsaktivitäten zu schärfen, weiter zu entwickeln und gegebenenfalls neue Forschungsschwerpunkte zu bilden. Verwaltungsabläufe sollen geprägt sein durch Effizienz, Eigenverantwortlichkeit, Delegation und Dezentralisierung.

Die Attraktivität des Campus in Kiel-Dietrichsdorf und der Außenfachbereiche / des Außenfachbereichs muss weiter erhöht werden. Das Angebot für die Bevölkerung in den Bereichen Kultur, Sport und Weiterbildung soll ausgebaut werden. Die Fachhochschule Kiel versteht dieses als Beitrag zur Stadtteolförderung für den Standort Kiel-Dietrichsdorf und zu einem lebendigen Campus. Zugleich sollen durch das kulturelle Angebot Kernkompetenzen und Studiengänge der Fachhochschule Kiel der Öffentlichkeit bekannt werden.

Weiterentwicklung des Leitbildes

Das Leitbild der Fachhochschule Kiel orientiert sich am gesellschaftlichen Wandel. Es muss ständig weiterentwickelt und ergänzt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Hochschule ihren künftigen Aufgaben und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden wird.

Struktur im Überblick

Ca. 5.000 Studierende im SS 2007 – 5.120 Studierende im WS 2007/08

Ca. 1.050 Studienanfänger (plätze)

Sechs Fachbereiche

- _ Fachbereich Bauwesen (Verlagerung Fachbereich Bauwesen zum WS 2007/08)
- _ Fachbereich Informatik und Elektrotechnik
- _ Fachbereich Landbau
- _ Fachbereich Maschinenwesen
- _ Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
- _ Fachbereich Wirtschaft
- _ Interdisziplinärer Studiengang Multimedia Production

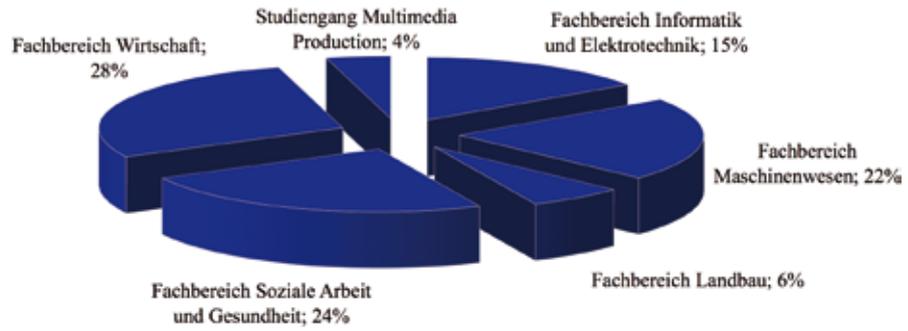
Personal

- _ 127 Professuren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- _ 210 Lehrbeauftragte
- _ 161 Nichtwissenschaftler/innen

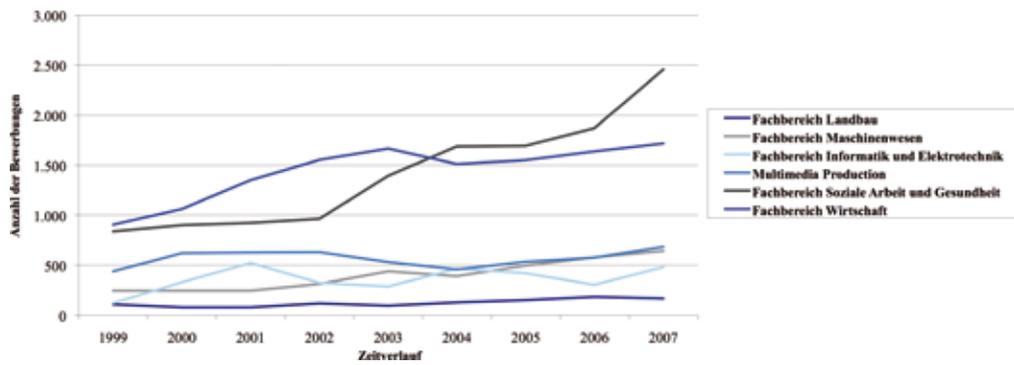
Studierende:

- _ 63% männlich, 37% weiblich
- _ 9% Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit
- _ Mehr als 50% der Studierenden verfügen über die allgemeine Hochschulreife
- _ Ca. 43% der Studierenden haben eine Berufsausbildung abgeschlossen

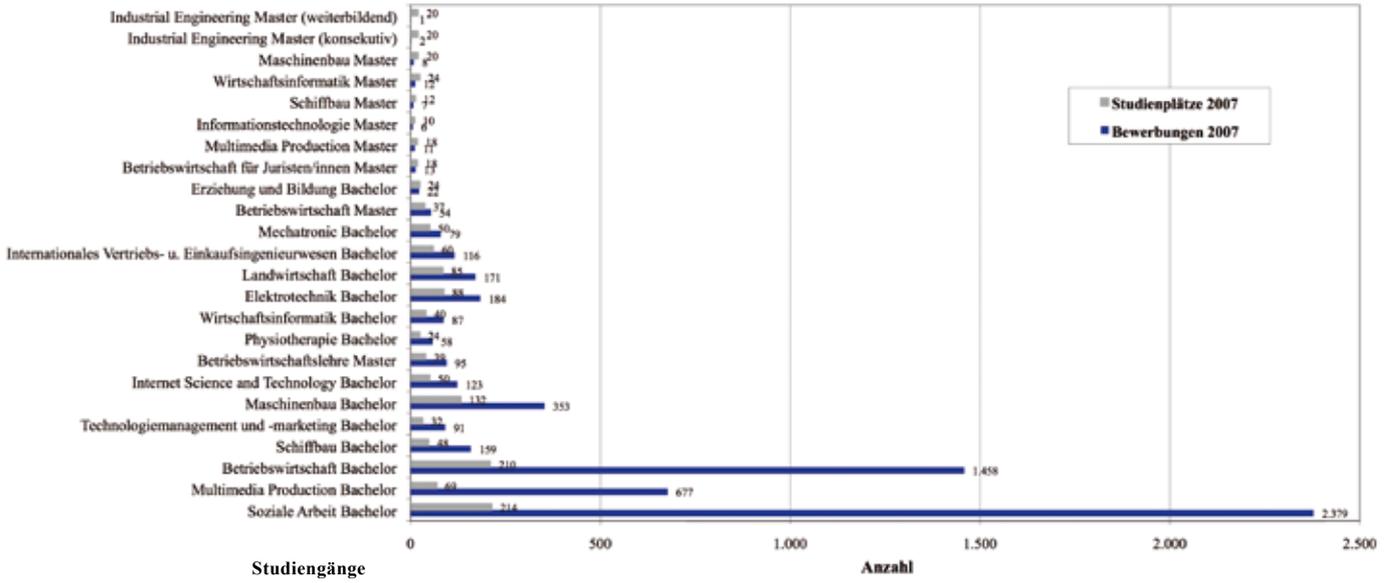
Studierendenanteile der Fachbereiche



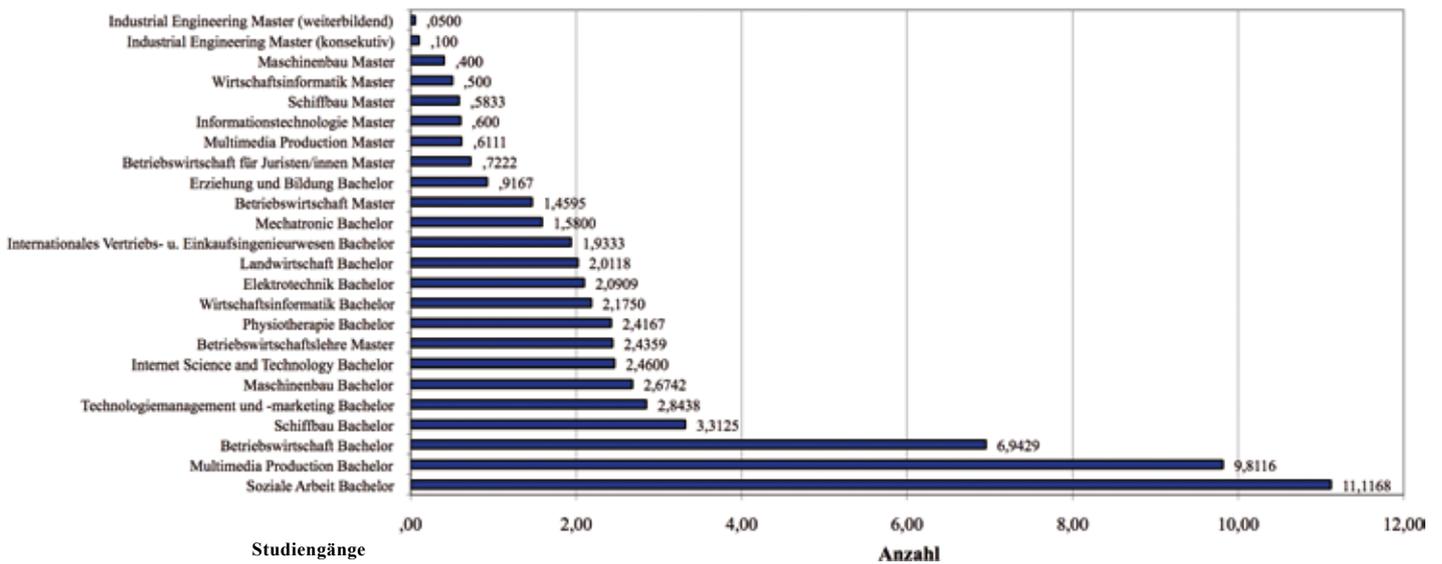
Entwicklung der Bewerbungen



Bewerbungen im Verhältnis zur Studienplatzzahl



Bewerbungen pro Studienplatz



Frauenförderung und Gleichstellung

Daten zur Gleichstellung (Stand: WS 2007/2008)

Professuren

- _Besetzte Professuren gesamt: 111,5
- _Professorinnen: 15 (Professorinnenanteil 13,5%)
- _Professur-Neuberufungen gesamt: 6
- _Neu berufene Professorinnen: 2 (Frauenanteil 33,3%)

Wissenschaftliches Personal (inklusive Lehrkräfte für besondere Aufgaben)

- _Gesamt: 16
- _Wissenschaftliches Personal weiblich: 8 (Frauenanteil 50%)
- _Lehrbeauftragte
- _Gesamt: 238
- _Lehrbeauftragte weiblich: 88 (Frauenanteil 37%)

Studierende

- _Gesamt: 5.120
- _Studentinnen: 1.897 (Frauenanteil 37%)

Nichtwissenschaftliches Personal

- _Gesamt: 191
- _Nichtwissenschaftliches Personal weiblich: 85 (Frauenanteil 44,5%)

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule bei ihrer Aufgabe, die Erfüllung des Gleichstellungsauftrages zu realisieren.

Maßnahmen zur Gleichstellung im Berichtsjahr

- _Leistungsorientierte interne Mittelverteilung: Frauenförderindikator
- _Studieninformationsangebote für Schülerinnen in den technischen Fachbereichen (Girls' Day, Projektstage, Schnupperstudium)
- _MädchenProjektTage 2007 im Fachbereich Maschinenwesen
- _MentorING-Netzwerk für Studentinnen im Fachbereich Maschinenwesen
- _Veranstaltungskooperation des Gleichstellungsbüros mit dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit: Zweitägige Regionalkonferenz Nord zum europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 (08. und 09. Juni 2007)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2007 erfolgte ein Wechsel in der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Klaus Nilius, der die Pressestelle aufgebaut und über 12 Jahre geleitet hatte, trat mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

Die Journalistin Frauke Schäfer nahm am 01. Oktober ihre Tätigkeit als neue Pressesprecherin auf.

Vier Tage später erfolgte die offizielle Freischaltung des neuen Internetauftritts der Fachhochschule, mehr als 2.200 Seiten gingen online. Neben aktuellen Nachrichten, einem Terminkalender und Informationen zu den einzelnen Fachbereichen und Einrichtungen der Fachhochschule bietet der neue Internetauftritt auch Berichte über ausgewählte Projekte sowie das soziale und kulturelle Leben auf dem Campus.

The screenshot shows the homepage of the Fachhochschule Kiel website. The header includes the university's name in German and English, along with navigation links for 'Fachhochschule', 'Studium', 'Internationales', 'Fachbereiche', 'Forschung', 'Weiterbildung', and 'Campus'. There are also search and help center buttons.

The main content area is divided into several sections:

- Aktuelle Nachrichten:** A list of recent news items with dates and titles, such as '12.08.2008 Gegen den Wind - Kieler', '07.08.2008 Untenwegs in Shanghai', and '30.07.2008 Rekordverdächtig - 17.1.'. Below this is a link to 'Nachrichtenarchiv' and a radio player for 'RADIO ITI das Campusradio'.
- Studieren, forschen, anwenden:** A central section with a large image of the campus buildings and a text block describing the university's focus on research and application. The text mentions the university's location in Schleswig-Holstein and its broad range of study programs.
- Calendar:** A monthly calendar for August, showing dates from 1st to 31st.
- Events:** A list of upcoming events, including '29.08.08 Organi, Kopfhäuser und eine rauchende...' and '10.09.08 - 12.09.08 AMES Kiel 2008 - 7th International...'
- Other sections:** Three smaller images at the bottom represent 'Campusleben', 'Projekte', and 'Menschen an der Hochschule'.

www.fh-kiel.de

Herausragende Ereignisse



Besuch der finnischen Generalkonsulin Päivi Blinnikka

Bei ihrem Besuch informierte sich die Generalkonsulin über bestehende Kooperationen der Fachhochschule Kiel mit finnischen Hochschulen. Außerdem besichtigte Päivi Blinnikka das „Zentrum für barrierefreie Informationstechnologie“ und den Twist-Flow-Windkanal der Yacht Research Unit.



Bundesministerin Dr. Schavan besucht Fachhochschule Kiel

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, informierte sich auf Einladung des schleswig-holsteinischen Wissenschaftsministers Dietrich Austermann am 24. April in Kiel über Schleswig-Holsteins Wissenschaftslandschaft. Zum Abschluss besuchte sie die Fachhochschule Kiel. Auf dem sich anschließenden Programm standen Vorführungen im Twist-Flow-Windkanal und im Hochspannungslabor sowie eine Darstellung verschiedener mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderter Projekte im Nano-Forschungsbereich.



Stiftungstag und Firmenkontakttag

Erstmals veranstaltete die Hochschule einen Stiftungstag (30. Oktober). Acht Begabtenförderungswerke stellten ihre Arbeit vor, außerdem informierte der DAAD über seine Fördermaßnahmen von Studien- und Forschungsaufenthalten im Ausland.

Am 07. November fand an der Hochschule zum 16. Mal der von Studierenden organisierte Firmenkontakttag statt. 63 namhafte regionale und überregionale Unternehmen nutzen die Chance, sich auf dem Campus der Hochschule in Kiel-Dietrichsdorf vorzustellen, das bedeutete eine Steigerung um 20% gegenüber dem Vorjahr.



„Bunker-D“

Vom 10. bis 15. Mai veranstaltete die Hochschule zum zweiten Mal die „Bunker-D“-Woche. Die Fotografin Heike-Marie Krause zeigte ihre Ausstellung „The Sacrifice“, auf dem Programm standen darüber hinaus Konzerte, Lesungen und Kurzfilme.

Wettbewerbe / Würdigungen

Europäisches Qualitätssiegel für Internationale Mobilität (24. Mai 2007)

Die Fachhochschule Kiel ist besonders erfolgreich bei der internationalen Mobilität ihrer Studierenden und Lehrenden. Dafür wurde sie von der Nationalen Agentur für das EU-Programm „Erasmus“ im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), Bonn, mit dem europäischen Qualitätssiegel „E-Quality 2006“ als bundesweit beste Hochschule und als erste in schleswig-holsteinische Hochschule ausgezeichnet.

Mediendom Show „Alien Action“ (27. Juni und 17. Oktober 2007)

„Alien Action“ wurde 2007 wiederholt ausgezeichnet. Die internationale Experten-Jury des EUROPRIX – Wettbewerbes wählte die Produzenten Ralph Heinsohn und Dominic Bünning mit ihrer 360°-Show „Alien Action“ in den Kreis der 21 besten europäischen Nachwuchsproduzenten 2007. Vom »internationalen Forum Design« in Hannover erhielt die Show den international renommierten Design-Preis »iF-Award 2007« für herausragende Gestaltung.

„Alien Action“ wurde in zweijähriger Produktionszeit vom Hamburger »Tilt Design Studio« produziert, gemeinsam mit den Musikern und Sounddesignern Sven Lütgen und Dietrich Foth von der Gruppe Munit. Das Drehbuch zur Show entstand als Diplomarbeit an der Muthesius Kunsthochschule und wurde in einer Kooperation am Mediendom der Fachhochschule Kiel umgesetzt.

Europäisches Kompetenzzentrum für Leistungselektronik (02. Juli 2007)

Das Institut für Mechatronik der Fachhochschule wurde in Nürnberg auf der internationalen Fachkonferenz PCIM 2007 (Power Conversion and Intelligent Motion) des europäischen Zentrums für Leistungselektronik (European Center of Power Electronics, ECPE) zum Kompetenzzentrum („Center of Competence“) ernannt. Die Fachhochschule Kiel ist damit die erste Fachhochschule im Kreise der europäischen „Center of Competence“. Das ECPE ist die größte Vereinigung ihrer Art in Europa. Zu den Mitgliedern gehören die europäischen Branchenführer der Elektroindustrie und die wichtigsten Institute der Forschung in der Leistungselektronik, z.B. auch führende Institute der Fraunhofer-Gesellschaft.

Bundesweiter Controlling Nachwuchspreis 2007 (08. Juli 2007)

Sebastian Beyer, Absolvent des Fachbereichs Wirtschaft, wurde für seine Diplomarbeit „Weiterentwicklung der internen Controlling-Konzeption zur Ergebnissteuerung weltweiter Geschäftsfelder des HSH Nordbank Konzerns vor dem Hintergrund veränderter Konzernrechnungslegung nach IAS/IFRS“ mit dem 2. Platz beim renommierten bundesweiten Controlling Nachwuchspreis 2007 des Internationalen Controllervereins e.V. ausgezeichnet. Die Arbeit wurde am Institut für Controlling am Fachbereich Wirtschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Vanini angefertigt.

K.E.R.N-Preis für Maritime Technologie (09. Oktober 2007)

Prof. Dipl.-Ing. Lothar Dannenberg vom Fachbereich Maschinenwesen erhielt den K.E.R.N-Preis für Maritime Technologie 2007. Der alle zwei Jahre verliehene Preis der Technologie-Region K.E.R.N e. V. wurde im Jahr 2007 zum achten Mal vergeben. Bisher wurden 19 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Technik und Wirtschaft aus dem In- und Ausland ausgezeichnet.

DAAD-Preis (09. November 2007)

Im Rahmen des Firmenkontakttages erhielt die Studentin Natalia Fediakina den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender. Natalia Fediakina wurde am 28. Januar 1979 in Kaliningrad / Russland geboren. Im Jahr 2004 begann sie ihr Bachelor-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Kiel. Mit der Verleihung des DAAD-Preises honorierte die Fachhochschule Kiel nicht nur die guten Studienleistungen Natalia Fediakinas, sondern vor allem ihre Arbeit als Tutorin für ausländische Studierende in den Wohnheimen des Studentenwerks.

„Junge Karriere des Jahres 2007“ (13. November 2007)

Der 29-jährige Adidas-Manager Nikolas Stegelmann wurde vom Handelsblatt mit dem Preis „Junge Karriere des Jahres 2007“ ausgezeichnet. Nikolas Stegelmann studierte internationale Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Kiel und in Moskau.

**Wettbewerb: Profil und Kooperation
(18. Dezember 2007)**

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf Stiftung hatten 2007 den Wettbewerb „Profil und Kooperation“ ausgeschrieben, um zur Ausdifferenzierung der deutschen Hochschullandschaft beizutragen. Der Wettbewerb richtete sich an kleine und mittlere Hochschulen. Insgesamt beteiligten sich 64 Hochschulen (darunter 33 Universitäten und 31 Fachhochschulen) aus allen Bundesländern. Die Fachhochschule Kiel gehörte zu den fünf ausgezeichneten Hochschulen und wird in den kommenden zwei Jahren (2008/2009) mit 400.000 € bei der Umsetzung ihrer Wettbewerbsstrategie gefördert.

STUDIUM UND LEHRE

Ansprüche an die Lehre

- _Anwendungsorientierte Vermittlung der Studieninhalte
- _Erarbeitung praxisbezogener Problemlösungen mit wissenschaftlichen Methoden
- _Lehrveranstaltungen primär in Kleingruppen als Lehrvorträge, Seminare, Fallstudien, Planspiele mit aktiver Beteiligung der Gruppenmitglieder, nur wenige große Vorlesungen
- _Vermittlung von Führungswissen und Führungstechniken sowie Förderung der Persönlichkeitsbildung

Zentrale Studienberatung

Studienorientierungsberatung

- _Klientenorientierte Beratung zur Optimierung der Studienfachwahl
- _1.443 Beratungen (799 Männer, 644 Frauen),
davon 85 länger als 60 Minuten (29 Männer, 56 Frauen)

Studienproblembearbeitung

- _Hilfe bei studieninduzierten Problemen wie Prüfungsangst und Motivationsschwierigkeiten
- _308 Beratungen (174 Männer, 134 Frauen),
davon 163 länger als 60 Minuten (90 Männer, 73 Frauen)
- _Individuelle und kollektive Vermittlung hochschuladäquater Studien- und Lernstrategien (Einzel- und Gruppenberatungen)

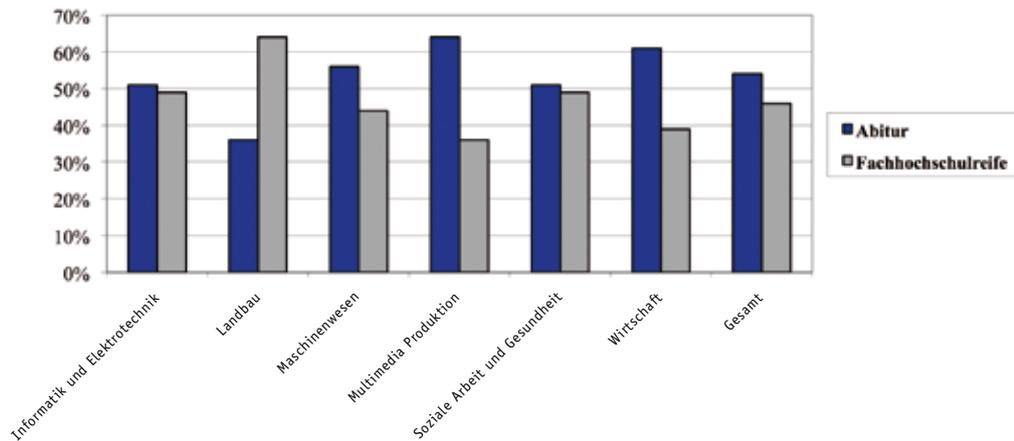
Schnittstelle Schule / Hochschule (2007 an 29 Tagen)

- _Studieninformationstage mit Laborbesuchen, Kurzvorträgen und Schnupperstudium (11 Tage)
- _Informations- und Beratungsarbeit an Schulen und Studienkollegs sowie Beteiligung an Berufsberatungsmessen (13 Tage)
- _Fachtage an der Fachhochschule Kiel für Schulklassen mit Vorträgen und Laborbesuchen / Reihe Mediendom + Schülerlabore (5 Tage)

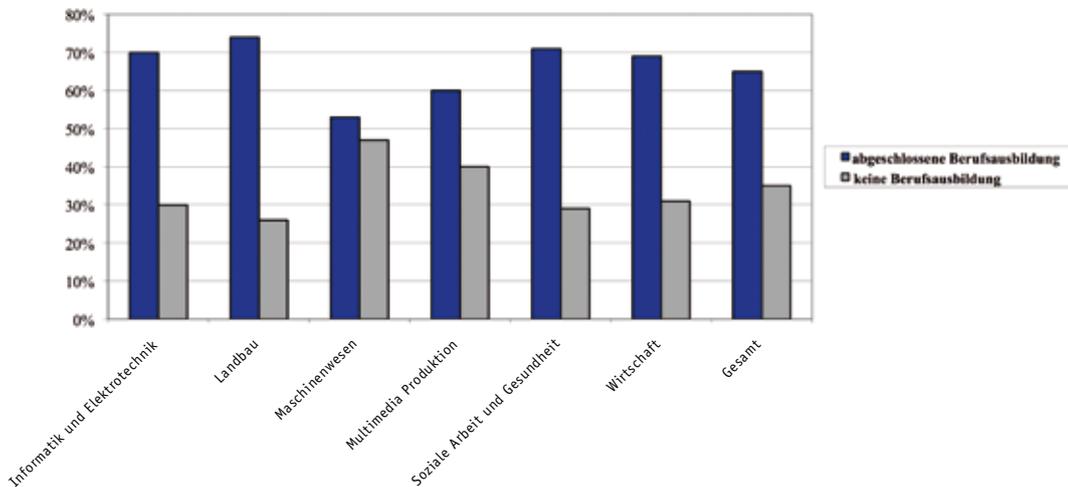
Studierendenzahlen WS 2007/08

Fachbereich	Anzahl Studierender	Anteil Frauen	Anteil ausländischer Studierender
Informatik und Elektrotechnik	795	5 %	11 %
Landbau	327	27 %	3 %
Maschinenwesen	1 113	12 %	10 %
Stg. Multimedia Production	220	49 %	17 %
Soziale Arbeit und Gesundheit	1 247	76 %	5 %
Wirtschaft	1 468	41 %	11 %
Gesamt	5 120	27 %	9 %

Hochschulzugangsberechtigung der Studienanfänger/innen



Berufsausbildung der Studienanfänger/innen vor dem Studium



22 Bachelor- und Master-Studiengänge

Grund- und Aufbaustudiengänge	Abschluss
Betriebswirtschaftslehre	Master
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor und Master konsekutiv
Betriebswirtschaftslehre, nicht konsekutiv	Master, nicht konsekutiv
Elektrotechnik	Bachelor
Erziehung und Bildung im Kindesalter	Bachelor
Industrial Engineering konsekutiv	Master konsekutiv
Industrial Engineering weiterbildend	Master weiterbildend
Informationstechnologie	Master konsekutiv
Informationstechnologie und Internet	Bachelor
Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen	Bachelor
Landwirtschaft	Bachelor
Maschinenbau	Bachelor
Mechatronik	Bachelor
Multimedia Production	Bachelor und Master konsekutiv
Physiotherapie (ausbildungsintegriert)	Bachelor
Schiffbau und maritime Technik	Bachelor
Soziale Arbeit	Bachelor
Technologiemanagement und -marketing	Bachelor
Wirtschaftsinformatik	Bachelor und Master konsekutiv

10 Diplom-Studiengänge

Auslaufende Diplomstudiengänge	
Architektur	Diplom (Fortsetzung: Fachhochschule Lübeck)
Bauingenieurwesen	Diplom (Fortsetzung: Fachhochschule Lübeck)
Betriebswirtschaft	Diplom
Elektrotechnik	Diplom
Landwirtschaft	Diplom
Maschinenbau	Diplom
Mechatronik	Diplom
Schiffbau	Diplom
Sozialwesen	Diplom
Technologiemanagement und -marketing	Diplom

Internationale Studienstrukturen – Bologna-Prozess

_Im WS 2007/08 befinden sich von 5.120 Studierenden noch ca. 34% in Diplomstudiengängen.

_Die Fachhochschule Kiel bietet ihre ersten Bachelor-Studiengänge seit dem WS 1999/2000, die Masterstudiengänge seit dem WS 2000/2001 an.

_Mittlerweile sind 100% der Studiengänge für Studienanfänger/innen (Erstsemester) auf die Bachelor/Master-Struktur umgestellt. Die Umstellung des letzten Diplomstudienganges erfolgte zum SS 2007.

INTERNATIONALITÄT UND KOOPERATION

Veranstaltungen zum Auslandsstudium und Praktikum

- _Gruppen- und Einzelberatungen
- _„Up and away – Studieren im Ausland“, Informationstag der Kieler Hochschulen
- _Fotowettbewerb und Fotoausstellung im Rahmen der DAAD-Kampagne „go out! studieren weltweit.“

Koordinierung der EU-Bildungsprogramme im International Office

Erasmus (Studierenden- und Dozenten/innen-Austausch mit ca. 60 Partnerhochschulen)

- _Hauptzielland: Spanien
- _Fördersumme akademisches Jahr 2006/07: 83 690 €
- _Fördersumme akademisches Jahr 2007/08: 122 720 €
- _Geförderte Studierende (student mobility): 70
- _Geförderte Lehrende (teaching mobility): 17

Erasmus-Expertin

_Christine Boudin, Leiterin des International Office der Fachhochschule Kiel, ist vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn ins Amt der Erasmus-Expertin berufen worden. Gemeinsam mit dem DAAD berät sie Hochschulen über das EU-Programm „Lebenslanges Lernen“ und informiert im Rahmen nationaler und internationaler Veranstaltungen des DAAD Partner aus Deutschland und anderen Ländern.

_Die Fachhochschule Kiel ist besonders erfolgreich bei der internationalen Mobilität ihrer Studierenden und Lehrenden. Dafür wurde sie von der Nationalen Agentur für das EU-Programm „Erasmus“ im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), Bonn, mit dem europäischen Qualitätssiegel „E-Quality 2006“ als bundesweit beste Hochschule und als erste in schleswig-holsteinische Hochschule ausgezeichnet.

Leonardo da Vinci-Projekte (Praktikanten/innen-Austausch):

- _„Profitees“ 2005 bis 2007 (Fördersumme: 124 690 €)
- _„Internship+“ 2006 bis 2008 (Fördersumme: 95 573 €)
- _Geförderte Studierende: 54

Beteiligung an DAAD-Programmen

- _„Go East“- Stipendienprogramm (Fachbereich Wirtschaft: Polen)
- _Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (Fachbereich Informatik und Elektrotechnik: Mexiko)
- _Stipendien- und Betreuungsprogramme für ausländische Studierende
- _DAAD-Preis für ausländische Studierende. 2007 wurde der Preis an Frau Natalia Fediakina (Fachbereich Wirtschaft) verliehen.
- _Lokale studentische Erasmus-Initiative (LEI)
- _„go out! studieren weltweit.“, Informationskampagne des DAAD und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- _Forschungsstipendien für zwei Gastprofessoren aus Nordkorea (Fachbereich Informatik und Elektrotechnik / Fachbereich Maschinenwesen)
- _DAAD-Alumni: Vorhaben mit Entwicklungsländern, Summer School des Instituts für Frauenforschung und Genderstudien

Drittmittelinwerbung für den Bereich „Internationales“

- _Ca. 280 000 €

Beteiligung an Stipendienprogrammen anderer Organisationen

- _Stipendium der Stadt Kiel
- _InWEnt-Stipendienprogramm mit Partnerhochschulen Baltischer Staaten

Incoming-Studierende (nur Hochschulstipendienprogramme)

- _Incoming-Studierende im akademischen Jahr 2006/07: 87
- _Frauenanteil: 50%
- _Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für deutsche und ausländische Studierende (z.B. Exkursionen nach Berlin und Hallig Hooge, Messebesuche, landeskundliche und kulturelle Veranstaltungen)

Neue Erasmusvereinbarungen

_Université de la Méditerranée, Frankreich (Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit)

_Sør-Trøndelag University College, Norwegen (Fachbereich Maschinenwesen, mit Doppelbachelor-Vertrag)

_Universidad de Jaen, Spanien, (Fachbereich Maschinenwesen)

_Universitat Politècnica de Catalunya, (Fachbereich Maschinenwesen)

_Yildiz Technical University, Türkei, (Fachbereich Maschinenwesen)

Neue Kooperationsvereinbarungen (fachbereichsübergreifend)

_Jilian University, Volksrepublik China

Statistische Angaben (Stand November 2007)

_Bildungsausländer/innen: 386

_Bildungsinländer/innen: 86

_Nationalitäten: 74

_Hauptnationalitäten: türkisch, marokkanisch, polnisch

_Studienkollegiaten/innen am Studienkolleg Schleswig-Holstein auf dem Campus der Fachhochschule Kiel: 96

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, WISSENS- UND TECHNOLOGIE-TRANSFER

Das Jahr 2007 war für die Forschung und Entwicklung (FuE) sowie den Wissens- und Technologietransfer das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Fachhochschule Kiel. Das Gesamtvolumen aller Forschungs- und Entwicklungsprojekte betrug 9,9 MIO € (zusammen mit 7,4 MIO € Gesamtleistung der Forschungs- und Entwicklungszentrum FH Kiel GmbH). Dies entspricht ca. 50% des Personal- und Sachmittelhaushaltes der Fachhochschule Kiel.

Über 75% der durchgeführten Projekte sind technisch orientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus den Fachbereichen Maschinenwesen, Informatik und Elektrotechnik, Landbau sowie anderer Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein.

Gründe dafür sind große Projekte wie „FINO3“, die Forschungsplattform für Windenergie in der Nordsee mit ca. 10 MIO €, die beiden Kompetenzzentren „Biomassenutzung“ und „Windenergie“ (CEwind), das Forschungsvorhaben „Clathrat“ zur CO₂-Deponierung im Meeresboden, das gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) durchgeführt wird, die aus Patentverkäufen hervorgegangenen Entwicklungsprojekte in den Fachbereichen Maschinenwesen, Informatik und Elektrotechnik sowie die Neuentwicklung einer Drucksintermontage für elektronische Baugruppen.

Umsatz FuE-Zentrum FH Kiel GmbH: 8 MIO €

Drittmittel

_mit FuE-Zentrum FH Kiel GmbH: 8,4 MIO €

_ohne FuE-Zentrum FH Kiel GmbH: 2,45 MIO €

davon:

_Bundesmittel: 387 000 €

_EU-Mittel: 598 000 €

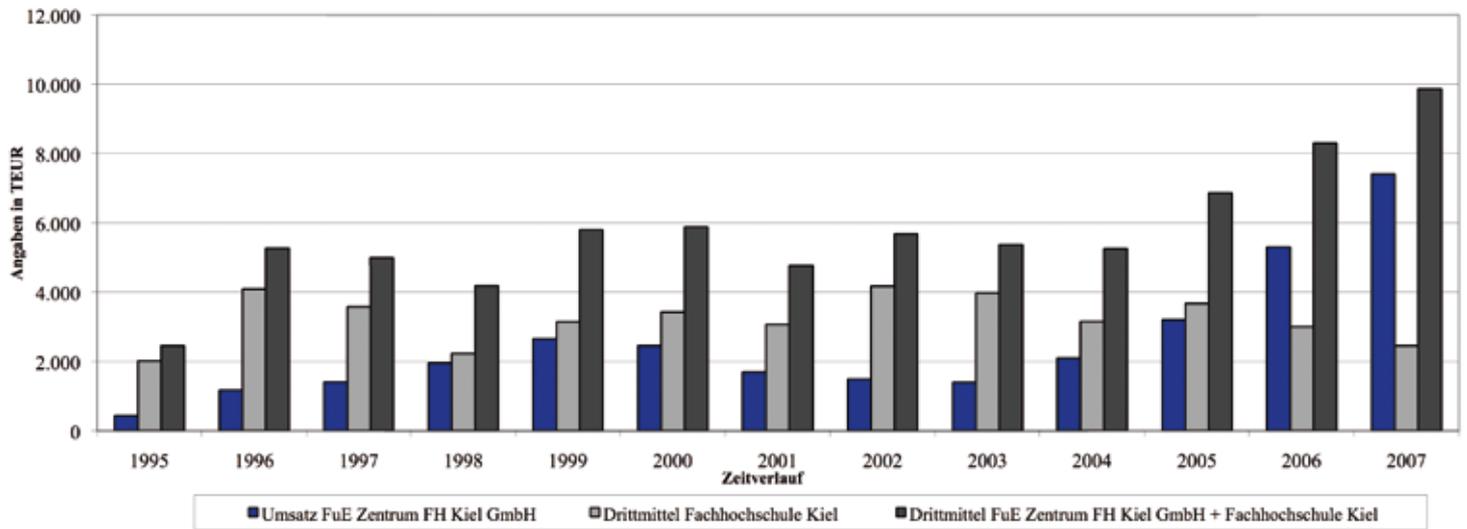
_Öffentliche Geldgeber

_Land Schleswig-Holstein: 247 000 €

_Deutsche Forschungsgemeinschaft: 162 000 €

_Private Geldgeber (Industrie): 1,055 MIO €

Drittmittelübersicht (1995 bis 2007)



HAUSHALT UND PERSONALSTRUKTUR

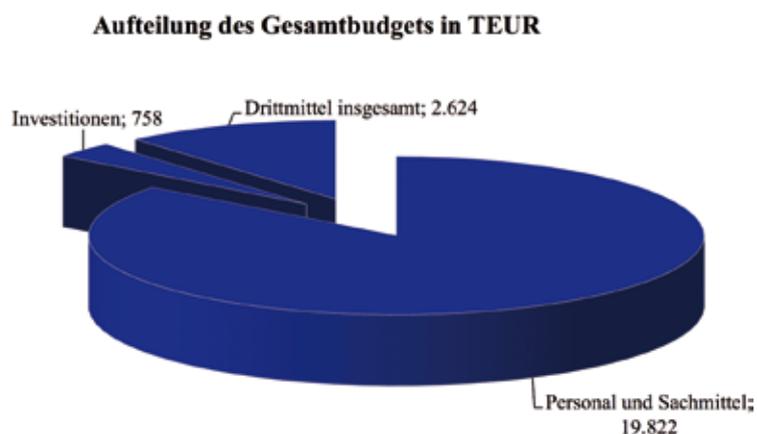
Gesamtbudgetstruktur

Gesamtbudget 2007	
Personal- und Sachmittel	19 408 100,00 €
Tarif- und Besoldungserhöhungen (Basis 2004)	444 600,00 €
Rücklagen und Reste aus 2006	718 807,80 €
Sonstige Landeszuschüsse	323 400,00 €
Investitionen	758 459,00 €
Transfer Fachbereich Bauwesen	- 1 063 700,00 €
Malus zum Anreizbudget Neue Hochschulsteuerung	- 113 300,00 €
Summe	20 476 366,80 €

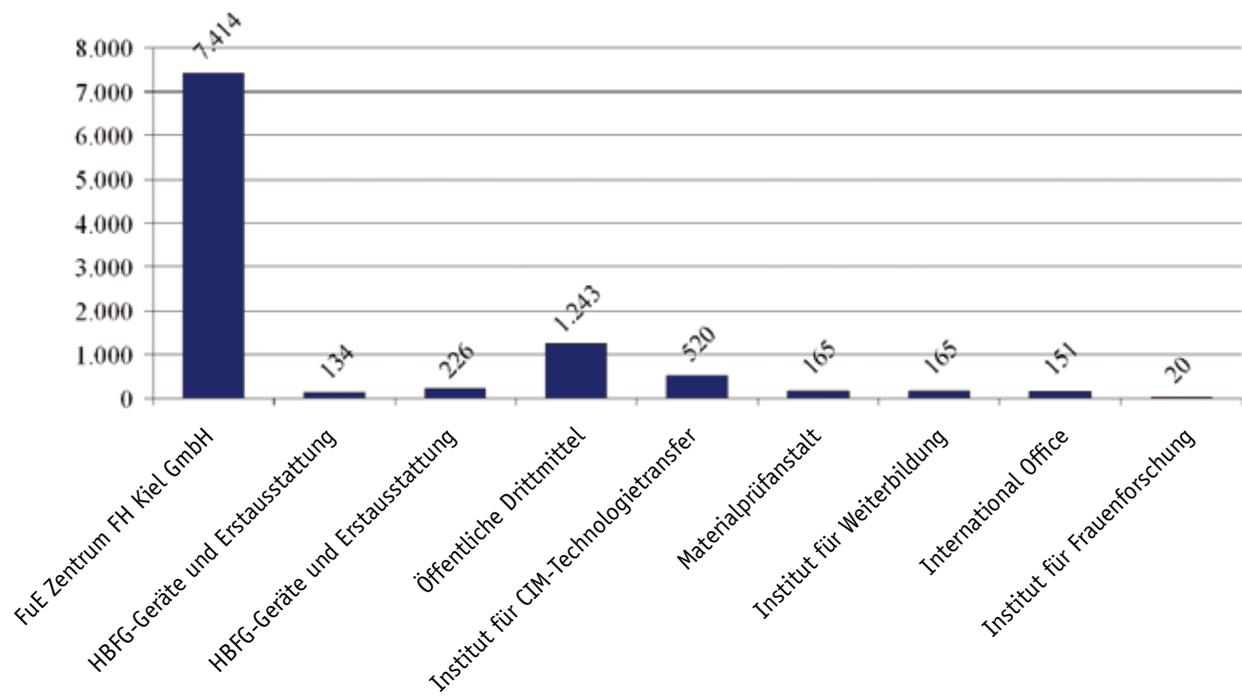
Ist-Ausgaben 2007	
Personalmittel	16 481 954,47 €
Zentrale Sachmittel	2 087 402,23 €
Dezentrale Sachmittel (Fachbereiche, Zentrale Verwaltung, Zentralbibliothek Sprachenzentrum)	624 320,88 €
Investitionen	629 163,35 €
Summe	19 822 840,93 €

Die Überschüsse wurden am Jahresende der Rücklage 2007 zugeführt.

Aufteilung des Gesamtbudgets (in TEUR)



Verteilung der Drittmittel in TEUR



Neue Hochschulsteuerung

_Ab dem Haushalt 2006 erfolgte die stufenweise Einführung der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung für alle schleswig-holsteinischen Hochschulen. Es wurden 5% des jeweiligen Hochschulgesamtbudgets über das Anreizbudget nach Leistungsindikatoren an die Hochschulen verteilt. Im Haushaltsjahr verzeichnete die Fachhochschule Kiel ein Malus in Höhe von 113 300 €.

_Das System der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung soll ab dem Haushalt 2009 durch Einbeziehung weiterer Budgetanteile in die Vergabe zu einem Gesamtfinanzierungsmodell erweitert werden.

_Leistungsindikatoren:

_Absolventenquote (40%)

_Höhe der Drittmittel je Professur (40%)

_Genderfaktor Professuren – Frauenanteil (10%)

_Fachhochschulen: Anteil Studierender in der Regelstudienzeit,
bzw. Uni: Promotionen je Professor/in (10%)

Erwirtschaftete Einnahmen (Titelgruppe 89)

Im laufenden Haushaltsjahr 2007 erwirtschaftete die Hochschule Einnahmen in Höhe von 1,5 Mio €. Hinzu kamen Überschüsse aus dem Haushaltsjahr 2006. Die Fachhochschule Kiel verwendete die Beträge für die Durchführung übergreifender Hochschulprojekte wie z.B.:

_Hochschulsport: 19 000 €

_Materialprüfanstalt: 34 000 €

_Fachbereiche allgemein: 132 000 €

_Online Studiengang Industrial Engineering: 31 000 €

_Mediendom: 175 000 €

_Kooperationsleistungen an die Forschungs- und
Entwicklungszentrum FH Kiel GmbH: 900 000 €

_Allgemeine Ausgaben (z.B. Raceyard): 48 000 €

_Öffentlichkeitsarbeit: 9 000 €

Sonderprogramme – Hochschulbauförderungsmittel

Die Fachhochschule Kiel hat im Haushaltsjahr 2007 aus Hochschulbauförderungsmitteln folgende Investitionen getätigt:

- _Anschaffung mobiler Arbeitsplätze (zwei Server, 31 Arbeitsplätze) für den Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit für ca. 115 000 € („Wissenschaftler-Arbeitsplatz-Programm“-Antrag). Die Kosten wurden je zur Hälfte aus Bundes- und Landesmitteln finanziert. Die Beschaffung wurde im Dezember 2007 abgeschlossen.
- _Erweiterung des Zentrums für barrierefreie Informationstechnologie für ca. 35 000 €. Die Kosten wurden je zur Hälfte aus Bundes- und Landesmitteln gedeckt. Die Beschaffung wurde im November 2007 abgeschlossen.

Personal der Hochschule (Stand Dezember 2007)

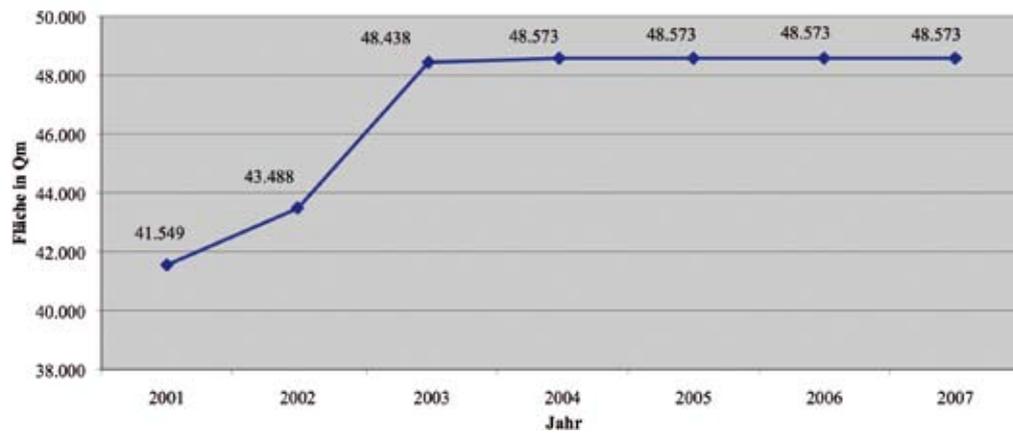
- _Lehrende einschließlich Lehrkräfte für besondere Aufgaben: 127
- _Verwaltung einschließlich Fachbereichssekretariate, Prüfungsämter, Bibliotheken, Hausmeister und Reinigungskräfte: 95
- _Technik: 66
- _Aushilfs- und Vertretungskräfte: 4
- _Auszubildende: 4
- _Drittmittelbedienstete (eingesetzt in Projekten): 16
- _Insgesamt: 312**

- _Lehrbeauftragtenstunden Wintersemester 2007/08: 837
- _Neueinstellungen: 9 Männer, 15 Frauen
- _Ausgeschiedene Mitarbeiter/innen: 12 Männer, 9 Frauen
- _Höhergruppierungen: 1 Mann, 2 Frauen
- _Altersteilzeit: kein Mann, 2 Frauen
- _Stellenabbau insgesamt: 12 Stellen für Professoren/innen sowie 4 Stellen für nichtwissenschaftliches Personal aufgrund des Fortfalls des Fachbereichs Bauwesen
- _Berufungen: 4 Männer, 2 Frauen
- _Zahl der Schwerbehinderten: 15 Männer, 9 Frauen
- _Planstellenhebungen/-umwandlungen nach § 12 Abs. 11 Haushaltsgesetz 2007: 1 für nichtwissenschaftliches Personal

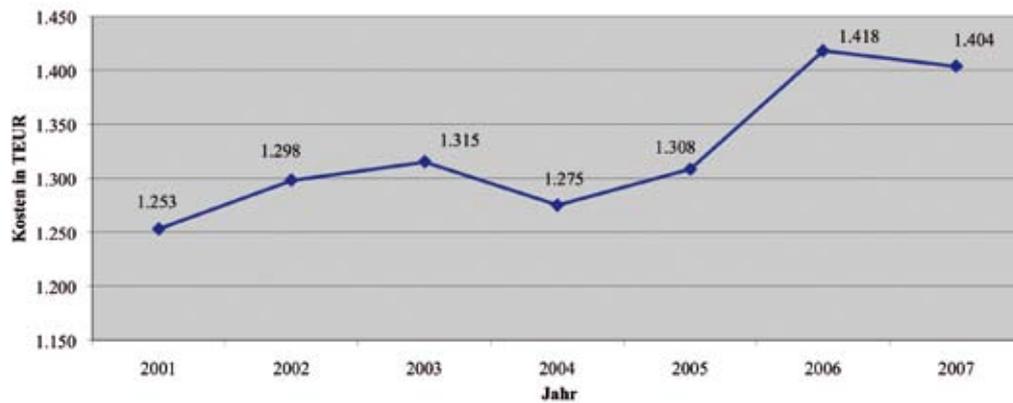
STANDORTE UND INFRASTRUKTUR

Flächen- und Kostenentwicklung

Hauptnutzungsfläche (HNF) in QM

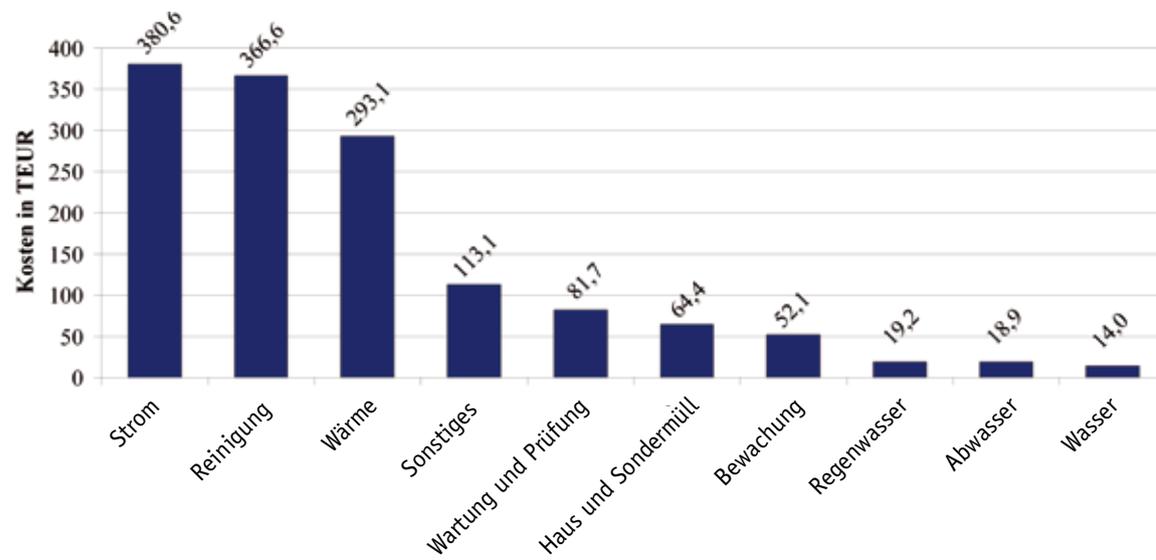


Kosten für die Bewirtschaftung (in TEUR)



Bewirtschaftungskosten

Kostenarten und -anteile der Bewirtschaftungskosten



IT-NETZE UND -AUSSTATTUNG

Anpassung des hochschulweiten WLANs an die Europäische Infrastruktur EDUROAM

Die Teilnahme an EDUROAM („Education Roaming“) ermöglicht es Angehörigen der Fachhochschule Kiel, mittels der eigenen Benutzerkennung den Internet-Zugang an den Standorten aller angeschlossenen Organisationen zu nutzen.

Inbetriebnahme eines leistungsfähigeren Backbonerouters / Firewall für den Campus

Hiermit wurden eine größere Geschwindigkeit und Sicherheit beim Datentransfer erreicht.

E-Learning

Das 2006 eingeführte E-Learning-System wurde 2007 in den Fachbereichen vorgestellt. Das System wurde auf eine leistungsfähigere Hardware portiert, der Testbetrieb ausgeweitet.

Virtualisierung von Serversystemen

Der Betrieb von jeweils mehreren virtualisierten Serversystemen auf einer Hardware-Plattform hilft, die Hardwarekosten und den Energiebedarf zu reduzieren.

Einführung des Online-Umfrage-Systems „Evasys“

Online-Umfragen unter Studierenden sollen helfen, die Qualität der Lehre an der Fachhochschule Kiel zu sichern und zu steigern.

Abschluss des Webrelaunches

Nach über einem Jahr Vorarbeit wurde am 04. Oktober 2007 der neue Internetauftritt der Fachhochschule Kiel mit ca. 2.200 überarbeiteten Seiten freigeschaltet.

INFORMATIK UND ELEKTROTECHNIK



INFORMATIK UND ELEKTROTECHNIK

Hohe Reputation des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik in der Hochschule durch

- _Modularisiertes Studium
- _Akkreditierung aller Bachelor- und Masterstudiengänge
- _Studiengänge an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik
- _Starke Verflechtung mit anderen Studiengängen und Fachbereichen
- _Internationalisierung des Lehrangebots durch Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen
- _Intensives Engagement bei Informationsveranstaltungen für die Fachhochschule Kiel

Hohe Reputation des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik in der Wirtschaft durch

- _Anwendungsbezogene Lehre und praxiserfahrene Absolventen/innen
- _Abschlussarbeiten, Projekte und Praktika in Kooperation mit Unternehmen
- _Zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Praxis
- _Bereitstellung von Ressourcen für den Technologietransfer
- _Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit (über-)regionalen Partnern

Studium und Lehre

Studienangebot

_Elektrotechnik (BA)

Klassisch spezialisiert auf Energie, Information und Kommunikation

_Technologiemanagement und -marketing (BA)

Technik und Ökonomie interdisziplinär gemischt

_Internet Science and Technology (BA)

Informatik und Technik ausgewogen kombiniert

_Mechatronik (BA)

Mechanik, Optik und Elektronik vielfältig arrangiert

_Informationstechnologie (MA)

Master für moderne Software-, Netzwerk- und Multimediatechnologien

Nachfragesituation

_Elektrotechnik, Informatik und Mechatronik gehören zu den am häufigsten nachgefragten Ingenieurbereichen

_Starker Zuwachs bei Stellenangeboten

_Es besteht ein kontinuierlicher Grundersatzbedarf von mehreren Tausend Ingenieuren/innen pro Jahr

Studienplätze (Aufnahme nur im Wintersemester)

Studiengang	Belegte Studienplätze im WS 2007/08	Studienanfänger/innen WS 2007/08
Elektrotechnik (BA)	170	80
Technologiemanagement und -marketing (BA)	76	35
Internet Science and Technology (BA)	181	57
Mechatronik (BA)	116	43
Informationstechnologie (MA)	26	6
Diplom-Studiengänge	221	-
Gesamt	790	221

Absolventen/innen

Diplom	61
Bachelor	11
Master	8
Gesamt	80

Typische Tätigkeitsfelder

- _Entwicklung und Konstruktion elektronischer Geräte und Anlagen
- _Projektierung und Verkauf technologisch hochwertiger Baugruppen
- _Weltweite Montage technischer Systeme und Anlagen
- _Kundenberatung und Schulung
- _Qualitätssicherung
- _Inbetriebnahme und Service
- _Entwicklung von Hard- und Software für alle Bereiche der Technik
- _Installation und Betreuung von Computernetzen und EDV-Anlagen
- _Energiemanagement

Zukünftige Entwicklung und Investitionen

- _Pflege und Erhalt der Investitionen stehen im Vordergrund
- _Langfristig problematischer Ausstattungstatus aufgrund der Kürzung laufender Mittel
- _Ausbau der Projektförderung in Kooperation mit Firmen und der Forschungs- und Entwicklungszentrum FH Kiel GmbH

Ausblick Studium und Lehre

- _Einführung der bereits akkreditierten Masterstudiengänge Elektrotechnik und Mechatronik ab dem WS 2008/09
- _Neue Schwerpunkte im Bereich „Regenerative Energien“
- _Erweiterung des Studienangebotes durch Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und durch kooperative Masterprogramme im In- und Ausland
- _Ausbau des Trialen Modells für den Studiengang Internet Science and Technology (BA)
- _Erweiterung der Angebote des Industriebegleiteten Studiums (IBS)

Personal und Sachmittel

_26 Professuren

_1 Lehrkraft für besondere Aufgaben

_Ca. 190 Semesterwochenstunden über Lehraufträge abgedeckt

_20 Stellen für Laborpersonal (ca. 16 Vollzeitäquivalente)

_4 Stellen für die Verwaltung

_Ca. 10 Stellen für Projektpersonal (Drittmittel)

_Ca. 88 000 € Sachmittel

_Ca. 104 000 € Investitionsmittel

_Ca. 8500 m² Hauptnutzungsfläche

Forschung und Entwicklung

Patente

– „Anatomy-related Image-Context-Dependent Applications for efficient diagnosis“, WO/2008/018014, International Filing Date: 07.08.2007 (Prof. Dr. Hauke Schramm, G. Kiefer, H. Lehmann, D. Geller, J. Peters, O. Ecabert, J. Weese)

– „Locally optimized transfer functions for volume visualization“, WO/2008/007344, International Filing Date: 11.07.2007 (Prof. Dr. Hauke Schramm, G. Kiefer)

Mitgliedschaften und Dienstleistungen

– Kompetenzzentrum Biomasse (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs, Prof. Dr. Gerhard Waller)

– Kompetenzzentrum Windenergie (CEWind) (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs, Prof. Dr. Gerhard Waller, Prof. Dr. Klaus Scheibe)

– Forschungsplattform FIN03 in der Nordsee (Prof. Dr. Klaus Scheibe)

– Zertifizierte Labore für Elektromagnetische Verträglichkeit und Blitzstrom (Prof. Dr. Klaus Scheibe)

– „Centre of Competence“ im „European Centre for Power Electronics (ECPE)“ (Prof. Dr. Ronald Eisele)

– „Baltic Sea Network“ (BSN) – Kooperationsnetzwerk mehrerer Partnerinstitutionen des Baltischen Raums; Partner Days (zur Koordinierung und Verwaltung des Netzwerkes) am 26./27.02.2007 in Tallinn, Estland und 18.-20.11.2007 in Eckernförde (Prof. Dr. Helmut Dispert)

Projekte

– „Autosinter – Schaffung einer Auf-Chip-Kontaktierung mittels druckgesinterter Kontaktbändchen – Substitution von Bonddrähten“ (Prof. Dr. Ronald Eisele)

– „Silbersinter-Demonstratoren“, Danfoss Silicon Power GmbH (Prof. Dr. Ronald Eisele)

– „Drucksinter-Wafer-Präparation“, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH), Danfoss (Prof. Dr. Ronald Eisele)

- _Si-Press – Silber-Drucksintern von Halbleitern und keramischen Leiterplatten auf Kühlplatten – Substitution von Lötungen“, ISH, Danfoss Silicon Power GmbH (Prof. Dr. Ronald Eisele)
- _„Si-Wafer – Drucksintern von Silber auf kompletten Wafern zur Verbesserung der Automatisierung von Drucksinterprozessen – Substitution von Lötverbindungen“, ISH, Danfoss Silicon Power GmbH (Prof. Dr. Ronald Eisele)
- _Bilaterales Auftragsprojekt „Clathrat“ mit den Industriepartnern RWE-DEA, E-ON und Wintershall für den Forschungspartner IFM-GEOMAR, Fachbereich Maschinenwesen und Fachbereich Informatik und Elektronik (Prof. Dr. Ronald Eisele)
- _„Schattenwurf von Windenergieanlagen“, europäischer Sozialfonds und Innovationsfonds des Landes Schleswig-Holstein, in Kooperation mit dem Staatlichen Umweltamt (Prof. Dr. Gerhard Waller)
- _„Zentrum für Adaptronik“ zur Unterstützung der Firmen der K.E.R.N.-Region bei der Einführung neuer Technologien und Produkte aus dem Bereich der Sensorik und Aktuatorik (Prof. Dr. Helmut Dispert, Prof. Dr. Gerd Stange)
- _„Netzimpedanzanalysator“, CEWind (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs)
- _„Mittelfrequenz-Netzimpedanzanalysator“, Forschungs- und Entwicklungszentrum FH Kiel GmbH in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs)
- _„Blitzstrommessungen in der Nordsee“, FINO3-Projekt (Prof. Dr. Klaus Scheibe)
- _„Blitzstromkonzepte und -komponenten“, u. a. Fa. Phoenix (Prof. Dr. Klaus Scheibe)

Vorträge und Veröffentlichungen

- __„Pressure Sintering for Thermal Stack Assembly“; Prof. Dr. Ronald Eisele, J. Rudzk, University of Applied Sciences in Kiel, Germany; M. Kock, Danfoss Silicon Power in Schleswig, Germany; International Conference for Power electronics, Intelligent Motion and Power Quality PCIM, Nürnberg, 22.-24. Mai 2007.
- __„Sprayed stress reducing interlayers for highly reliably large area solder joints“, F. Osterwald, M. Kock, K. K. Olesen, Danfoss Silicon Power, Schleswig; Prof. Dr. Ronald Eisele; University of Applied Sciences Kiel; International Conference for Power electronics, Intelligent Motion and Power Quality PCIM, Nürnberg, 22.-24. Mai 2007.
- __„Low Temperature Joining Technique for Better Reliability of Power Electronic Modules“; J. Rudzki, Prof. Dr. Ronald Eisele, VII Conference Thermal Problems in Electronics - Microtherm, Lodz, Polen, 24.-28. Juni 2007.
- __„Options for Electric Power Steering Modules – A Reliability Challenge“; Dr. Rüdiger Bredtmann¹, Klaus Olesen¹, Dr. Frank Osterwald¹, Prof. Dr. Ronald Eisele² (1: Danfoss Silicon Power GmbH, Schleswig, Germany, 2: University of Applied Sciences, Kiel, Germany); International Conference SIA -Automotive Power Electronics – Paris, 26.-27. September 2007.
- __„Drucksintertechnik für die Verlängerung der Lebensdauer von Leistungsmodulen mit Cu-Bodenplatte“; J. Rudzki, Prof. Dr. Ronald Eisele; Freiburg Symposium on Power Electronics, 13. Oktober 2007.
- _Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs: Netzimpedanz-Messungen, 7. Flensburger Windenergie-Forum, Jahrestagung CEwind und Investitionsbank Schleswig-Holstein, 21. Juni 2007.
- _Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs; Thomas Ott: Netzimpedanz-Analysator, ERNEUERBARE ENERGIEN, Jg. 2007, Heft 8.
- _Jochen Peters, Olivier Ecabert, Carsten Meyer, Prof. Dr. Hauke Schramm, Reinhard Kneser, Alexandra Groth and Jürgen Weese, „Automatic Whole Heart Segmentation in Static Magnetic Resonance Image Volumes“, MICCAI 2007, Part II, LNCS 4792, pp. 402–410, 2007, Springer-Verlag.
- __„Demonstration eines Netzimpedanz-Analysators“; Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs; HusumWind 2007.
- __„Blitzschutz von Windenergieanlagen“; Prof. Dr. Klaus Scheibe; HusumWind 2007.
- __„Normung für Blitzschutzteile DIN EN 50164 – 1 bis 3“; Prof. Dr. Klaus Scheibe, J. Meppelink, VDE/ABB-Blitzschutztagung.

– „Ableitvermögen und Schutzpegel von Typ 1 und Typ 2-Ableitern sowie deren koordinierte Kombination“; J. Schimanski, H. Heckler, M. Wetter, Prof. Dr. Klaus Scheibe; VDE/ABB-Blitzschutztagung.

– „Funktionsüberwachung von Überspannungsschutzgeräten“; M. Wetter, J. Schimanski, Prof. Dr. Klaus Scheibe; VDE/ABB-Blitzschutztagung.

– „EMV-Eigenschaften von ICs: Neue EMV-Entwicklungsstrategien für die Elektroentwicklung“; GEMV-Workshop; Prof. Dr. Klaus Scheibe.

– „Fundamentals and Applications of Wireless Sensor Networks“, 6th International Workshop on Embedded Systems, Vaasa University of Applied Sciences, Vaasa, Finland; Prof. Dr. Helmut Dispert.

– „International Conference on Strategic Development of the Baltic Sea Region“ (BSR), am 26./27.02.2007 in Tallinn, Estland und 18.-20.11.2007 in Eckernförde; Prof. Dr. Helmut Dispert.

LANDBAU



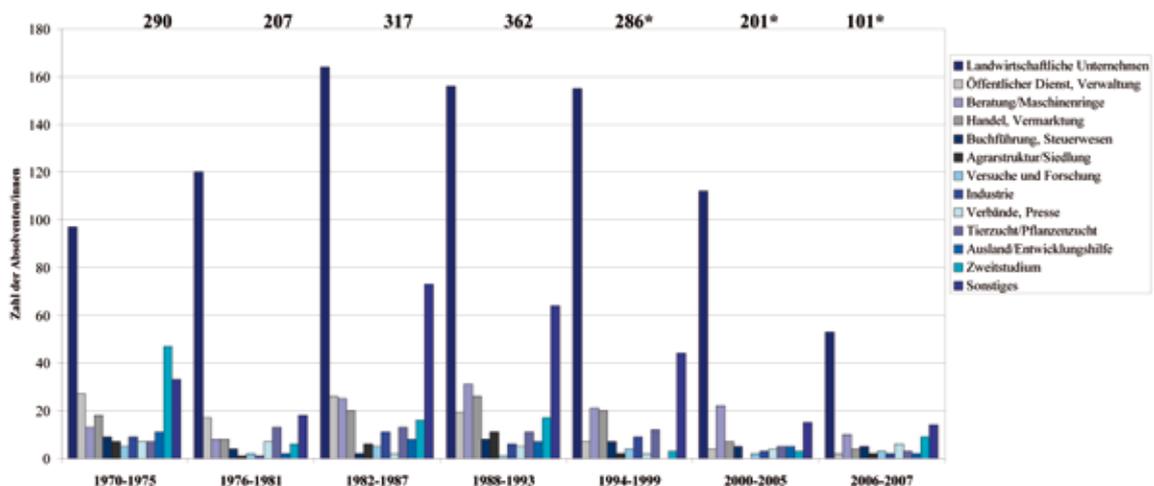
LANDBAU

Studium und Lehre

Der Fachbereich Landbau in Osterrönfeld bei Rendsburg ist landesweit der einzige Fachhochschulstandort, an dem der Studiengang Landwirtschaft studiert werden kann. Die nächsten entsprechenden Angebote sind in Osnabrück (Niedersachsen) und Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) zu finden.

Das Profil des sechssemestrigen Bachelor-Studiengangs „Landwirtschaft“ ist die Qualifikation zu landwirtschaftlichen Unternehmern/innen sowie zu leitenden Funktionen in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Berufsfeldern. Die nachfolgende Folie zeigt eine Übersicht zum Berufseinstieg aller Absolventen/innen seit Bestehen des Fachbereichs.

Berufsfelder der Absolventen/innen



Bundesweit einmalig ist die Studienvoraussetzung eines einschlägigen, einjährigen beruflichen Praktikums mit Praktikantenprüfung. Im dritten Studienjahr ist ein studienintegriertes Praktikum eingebunden, in dem die Studierenden eine Tätigkeit nachweisen müssen, die qualitativ ihrem späteren Abschluss entsprechen soll. Bisher nutzte über ein Drittel der Studierenden diese Zeit für einen Auslandsaufenthalt. Hauptzielländer waren dabei Neuseeland, die USA, Australien und Kanada.

Zum Wintersemester 2005/2006 fand die Umstellung auf den Bachelor of Science „Landwirtschaft“ statt. Der neue Bachelor-Studiengang „Landwirtschaft“ wurde im Berichtsjahr im nunmehr dritten Studienjahr angeboten. Mit dem Studienabschluss der ersten Absolventen/innen wird der konsekutive Master of Science „Agrarmanagement“ im Wintersemester 2008/2009 beginnen. Im Berichtsjahr 2007 schrieben sich 108 Studierende (Zielzahl: 95) in den neuen Bachelor-Studiengang ein. Da der Fachbereich seit Jahren in der Lehre „Überlast fährt“ – es wurden deutlich mehr Studierende aufgenommen als in der Zielzahl vorgesehen – wurde ab Wintersemester 2007/2008 ein Numerus Clausus eingeführt.

Vor der Umstellung auf das konsekutive Bachelor-Master-Programm bot der Fachbereich Landbau nur das Diplomstudium Landwirtschaft an. Der Diplom-Studiengang „Landwirtschaft“ ist mit dem Wintersemester 2005/2006 ausgelaufen. Vorlesungen werden letztmals im Wintersemester 2008/2009 angeboten, die letzte Prüfungsabnahme erfolgt im Wintersemester 2010/2011.

Ausblick Studium und Lehre

Zum Wintersemester 2008/2009 beginnt der konsekutive Master of Science „Agrarmanagement“. Dieser Master soll durch den Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel und die Agrarfakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt werden. Auch der viersemestrige konsekutive Master-Studiengang wird praxisorientiert sein und soll die Anforderungen an das Unternehmensmanagement bei wachsender Betriebsgröße und zunehmender internationaler Ausrichtung bedienen. Im Vergleich zum Bachelor-Studiengang wird der Master-Studiengang neue Lehrgebiete im Bereich Management und Personalführung beinhalten und wissenschaftliche Methoden und Aspekte stärker betonen.

Forschung und Entwicklung

Am Standort Osterrönfeld bei Rendsburg ist der Fachbereich eingebunden in ein Kompetenzzentrum mit weiteren berufsfeldnahen Institutionen der Landwirtschaft. Durch die Einbindung in das „Kompetenzzentrum Biomassenutzung“ erfolgte im Forschungs- und Entwicklungsbereich eine stärkere Vernetzung mit anderen Hochschulen. Verbundpartner sind die Fachhochschulen Kiel, Flensburg und Lübeck sowie die Universitäten zu Kiel und Flensburg.

Im Berichtsjahr wurde die erste Projektphase des „Kompetenzzentrums Biomassenutzung“ weitergeführt, zu dem sich 20 Wissenschaftler/innen aus fünf Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein zusammengeschlossen haben. Neben dem Sprecher des Kompetenzzentrums, Prof. Dr. Urban Hellmuth, sind Prof. Dr. Yves Reckleben, Prof. Dr. Ulrich Herms und Prof. Dr. Rainer Wulfes mit Projekten zum Energiepflanzenanbau beteiligt. Damit baut der Fachbereich seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten deutlich aus.

Auf den Feldversuchsflächen des Betriebes Lindenhof in Ostenfeld werden vielfältige Entwicklungs-, Auftrags- und Ausbildungsversuche, vor allem zu Raps, Getreide, Mais und Gras durchgeführt. Mit jährlich etwa 1.000 Besuchern/innen ist das Versuchsfeld ein in der landwirtschaftlichen Praxis und Beratung sowie bei Unternehmen des Pflanzenschutzes, der Pflanzenzüchtung und der Düngemittelindustrie anerkannter Standort des Technologietransfers. Vor einigen Jahren wurde das Versuchsfeld nach den Kriterien der „Guten Experimentellen Praxis“ (GEP) zertifiziert, als bundesweit erstes hochschuleigenes Versuchsfeld.

Auf dem Versuchsfeld wird das innovative Projekt zum Fusariumschutz im Weizenanbau aktuell ergänzt um den Aspekt eines zunehmend wichtigen Bereichs der Biomassenutzung: „Pfluglose Weizen-/ Maisfruchtfolge“.

Im Rahmen des „Kompetenzzentrums Biomassenutzung“ werden auf dem Versuchsfeld und auf landwirtschaftlichen Betrieben praxisnahe Methoden zur Nutzung alternativer Energien untersucht. Insbesondere interessieren hier Energiepflanzenfruchtfolgen und für die Region neue Kulturen, wie Sonnenblumen, Sorghum und Hirsen, als Alternative zum Mais. Durch die Vernetzung mit anderen Hochschulen, Unternehmen und Institutionen Schleswig-Holsteins können diese neuen Fragestellungen vielseitig bearbeitet werden.

In anderen Projekten werden praxisnahe Fragen der Tierhaltung sowie unternehmensnahe und individuelle Konzepte der Betriebsentwicklung in direkter Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Unternehmen bearbeitet.

MASCHINENWESEN



MASCHINENWESEN

Studium und Lehre

Positionierung

- _Hoher Praxisbezug
 - _Nahezu 100% der Diplom- und Bachelorarbeiten in Industrie/Wirtschaft
 - _Lehrbeauftragte aus der Praxis
- _Konzentration auf maschinen- und schiffbauliche bzw. maritime Belange
- _Stärkung der Schnittstelle Technik und Wirtschaft
- _Industriebegleitetes Studium als Instrument zur Förderung Studierender
- _Kooperationen mit anderen Fachbereichen, Hochschulen und Unternehmer

Profil

- _Breite fachliche Aufstellung – orientiert am Produktentstehungsprozess
- _Intensiver Technologie- und Wissenstransfer mit der Umlandindustrie
- _Umfangreiche Drittmittelforschung
- _Standortkompatible Vertiefung im Maschinenbau, Schiffbau sowie der Maritimen Technik
- _Technisch-wirtschaftlicher Hybridstudiengang „Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen“
- _Umsetzung des Bologna-Prozesses abgeschlossen
- _Erstmals Zulassungsbeschränkungen für alle Bachelor-Studiengänge
- _Etablierung und Verstetigung interner Evaluationsaktivitäten
- _Regel internationaler Studierendenaustausch

Studiengang	Studien- anfängerplätze pro Jahr	Zuzüglich Hochschulpakt
Maschinenbau (BA)	96	132
Schiffbau und Maritime Technik (BA)	36	48
Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurswesen (BA)	48	72
Maschinenbau (MA)	6	6
Schiffbau und Maritime Technik (MA)	13	13
Gesamt	199	271

Personal und Sachmittel

- _23,5 besetzte Professuren
- _2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- _9 Professuräquivalente durch Lehraufträge
- _13 Stellen für technisches Laborpersonal
- _3 Stellen für Verwaltungspersonal (Geschäftsführung, Sekretariat, Prüfungsamt)
- _Ca. 126 000 € Sachmittel
- _Ca. 94 000 € Investitionsmittel
- _Ca. 6800 m² Hauptnutzungsfläche

Projekte und Veranstaltungen

Erstsemesterprojekt startIng!

startIng! ist eine Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit auf Anregung des Instituts für Frauenforschung und Genderstudien. In dem Projekt wird ingenieurwissenschaftliche Arbeitspraxis simuliert. Die Studierenden bearbeiten in Gruppen praxisnahe Aufgabenstellungen. In 2007 lautete die Aufgabe: „Verbesserung des Spänefangs und der Schnittkantenqualität bei Kreissägen“.



Team Raceyard

Das Team „Raceyard“ der Fachhochschule Kiel hat seine erfolgreiche Teilnahme am Formula Student Wettbewerb auch 2007 erfolgreich fortgesetzt. Mit ihrem Wagen „tKielA07“ nahmen sie u.a. in Hockenheim und Silverstone an Rennen teil.



MädchenProjektTage

Die MädchenProjektTage des Fachbereichs Maschinenwesen sind ein Informationsangebot für Schülerinnen der Klassenstufen 10 bis 12. Sie gewinnen hier Einblicke in die Arbeitswelt von Ingenieurinnen und in das Studienangebot. Die MädchenProjekt-Tage finden jeweils in den Herbstferien statt.

Ringvorlesung „Werkstattsschnack“

Der Aufbau und Nachweis von Schlüsselqualifikationen in der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung spielt zunehmend eine wichtige Rolle. Der Fachbereich Maschinenwesen vermittelt seinen Studierenden genau diese Qualifikationen im Rahmen der Ringvorlesung „Werkstattsschnack“, bei der „Interdisziplinäres Denken“ angeregt werden soll.

Forschung und Entwicklung

Institut für Werkstoff- und Oberflächentechnologie (Prof. Dr. Mohammed Es-Souni)

- _Zentrum für Adaptronik, Regionalfonds des Landes
- _Sol-Gel-Heteroschichten, DFG-Projekt
- _Multiferroische Schichten, DFG-Projekt
- _Nanostrukturierte Substrate, Interreg IIIa
- _Schichten für piezoelektrische Anwendungen, BMBF-Förderprogramm FH3 „Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft“, 3. Förderungsrunde (BMBF FH3)
- _Neue Stents für die Karotis und deren Beschichtung, BMBF FH3
- _Neue pyroelektrische Materialien für die IR-Sensorik, ProInno II
- _Optimierung von Titanimplantaten, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein
- _Prozessoptimierung von Kompositfolien, Entwicklung für IP Bewertungs AG
- _Patentanmeldungen
 - _Verfahren zur Herstellung von Substraten für die oberflächenverstärkte Ramanspektroskopie (SERS) / DE 10 2007 019 166.0
 - _Abriebfeste biotoxische Beschichtungen / DE 10 2007 023 94.4
- _Veranstaltungen
 - 2nd International Workshop on Smart Materials and Structures (29. -31. August 2007, Ausstellungsort: Fachhochschule Kiel), 75 Vorträge, 25 Poster, 120 Teilnehmer aus 27 Nationen

Institut für Konstruktion und Entwicklung:

- _Harmonisierung und Verbesserung diagnostischer und therapeutischer Strategien bei Osteoporose; Interreg IIIa, (Prof. Dr. Michael Klausner (Fachhochschule Kiel), Prof. Dr. Glüer (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Radiologie))
- _Untersuchungen an ölhydraulischen Maschinen für maritime Anwendungen, (Prof. Dr. Michael Klausner, Thyssen-Krupp Marine Systems / HDW)
- _Clathrat: Entwicklung und Bau eines Hochdrucklabors für die CO₂-Forschung in Zusammenarbeit mit dem IFM-GEOMAR, Wintershall und RWE (Prof. Dr. Herbert Feldmann, Prof. Dr. Jan Henrik Weyhardt, Prof. Dr. Ingrid Mauritz-Boeck)
- _Kompetenzzentrum für Windenergie (Prof. Lothar Dannenberg, Prof. Dr. Alois Schaffarczyk)
- _Entwicklung eines Berechnungsverfahrens für asymmetrische Sandwichbiegebalken (Prof. Dr. Günter Grabe)
- _Schwingungsmessungen an der HSM-Modal (Prof. Dr. Günter Grabe)

**Institut für Schiffbau und maritime Technik
Prof. Dr. Kai Graf (Yacht Research Unit Kiel)**

- _Kompetenzzentrum Tragflügelsimulation und Windkanalverifikation
- _Forschungs- und Entwicklungskooperation mit der Americas Cup Kampagne BMW Oracle Racing / Valencia / Spanien
- _Forschungs- und Entwicklungskooperation mit der VOR Kampagne Team Telefonica / Farr Yacht Design / Annapolis / USA
- _MP Sailing Promotion: Optimierung einer olympischen Bootsklasse
- _Deutscher Segler Verband: Optimierung einer olympischen Bootsklasse
- _Walross: Untersuchung für den Kieler Yacht designer Georg Nissen
- _CarboMare: Produktentwicklung für eine Kieler Werftgründung
- _Simulation der Umströmung eines Unterwasser-Abgasaustrittes / BWB / Koblenz

Institut für Produktionstechnik (Einwicklungskooperation mit CIMTT)

- _PDM / PLM- und CAD- Projekte, z.B. SAP-PLM-Einführung in einem mittelständischen Unternehmen (Prof. Manfred Fischer)
- _CAD-Systemmanagement bei einem mittelständischen Unternehmen (Prof. Manfred Fischer)
- _CAD / PDM-Einführungsprojekte bei Thyssen Krupp Marinesysteme (Prof. Manfred Fischer)
- _CAD-Schulungen (Prof. Manfred Fischer)
- _Pre-Processing Strömungssimulation (Prof. Manfred Fischer)
- _Ausbildung Muthesius Kunsthochschule: 3D-Grundlagen, Freiformflächen (Prof. Manfred Fischer)

- _IT-Netzwerke für Bootswerften: Optimierung von Geschäftsprozessen und Vorbereitung für den ERP-Einsatz bei diversen Partnerunternehmen (Regionalprogramm 2000)
(Prof. Dr. Hans Hermann Kiethe)
- _Geschäftsprozessoptimierung: Analyse und Neugestaltung von Geschäftsprozessen in diversen Unternehmen: Unterstützung bei der Auswahl und Einführung von ERP-Systemen (Prof. Dr. Hans Hermann Kiethe)
- _Zielkostenorientierte Fertigungsverfahren-Entwicklung: Fabrikplanung, Prozessplanung, Betriebsmittel- und Werkzeugerprobung für die Bearbeitung von Kunststoff-Präzisionsteilen auf Großbearbeitungszentren (EEW Maschinenbau GmbH)
(Prof. Dr. Hans Hermann Kiethe)
- _Produktionsaufbau in China: Entwicklung einer Planungssystematik zum effizienten Produktionsaufbau in China (BMBF-Projekt) (Prof. Dr. Jürgen Mallon)
- _CO₂ Sequestrierung / Drucklabor-Entwicklung: Entwicklung und Aufbau eines Drucklabors zur Erforschung der Grundlagen für die CO₂ Sequestrierung (IFM-GEOMAR)
(Prof. Dr. Herbert Feldmann)

Vorträge und Veröffentlichungen

- _G. Grabe: „Konstruktion und Bau eines 12 m langen Segelyachtrumpfes aus Bootsbausperrholz und Epoxydharz mit der Radius Chine Methode“, 28. Symposium Yachtentwurf und Yachtbau, Hamburg 2007.
- _D. Schwab/A. P. Schaffarczyk: Offshore Aerodynamic Turbulence and its Relevance for Blade Design, European Offshore Windenergy Conference.
- _B. Hillmer/Th. Borstelmann/Dannenbergl/A. P. Schaffarczyk: Aerodynamic and Structural Design of MultiMW Wind-Turbine Blades beyond 5 MW, 2nd EWEA Conference on The Science of making Torque from Wind, Copenhagen, Denmark, August 28-31, 2007.
- _H. Gontier/A. P. Schaffarczyk/D. Kleinhans/R. Friedrich: A Comparison of fatigue Loads of Wind Turbine resulting from Non-Gaussian Turbulence Model versus Standard Ones, 2nd EWEA Conference on The Science of making Torque from Wind, Copenhagen, Denmark, August 28-31, 2007.
- _A.P. Schaffarczyk: Investigation of 3D Transition on Blades of Wind-Turbines, IEA Annex XI/XX Meeting, Risoe, 14./15. June 2007, Roskilde, Denmark.
- _Graf, K./Pelz, M./Bertram, V./Söding, H.: Added resistance in seaways and its impact on yacht performance, 18th Chesapeake Sailing Yacht Symp., Annapolis, 2007.
- _Böhm, C./Graf, K.: RANSE Calculations of Laminarto-Turbulent Transition-Flow around Sailing Yacht Appendages, 18th Chesapeake Sailing Yacht Symp., Annapolis, 2007.
- _S. Habouti/R. K. Shiva, C-H/Solterbeck, V. Zaporajtchenko, and M. Es-Souni, La0.8Sr0.2MnO3 buffer layer effects on microstructure, leakage current, polarization, and magnetic properties of BiFeO3 thin films, Journal of Applied Physics 102, 044113 (2007).
- _S. Habouti, C-H. Solterbeck and M. Es-Souni, UV assisted pyrolysis of solution deposited BiFeO3 multiferroic thin films. Effects on microstructure and functional properties, Journal of Sol-Gel Science & Technology 42, 257 (2007).
- _S. R. Kumar/S. Habouti/V. Zaporajtchenko/M. Es-Souni, Control of microstructure and functional properties of PZT thin films via UV assisted pyrolysis, Journal of Sol-Gel Science & Technology 42, 309 (2007).
- _S. Habouti/C-H. Solterbeck/M. Es-Souni, LaMnO3 effects on the ferroelectric and magnetic properties of chemical solution deposited BiFeO3 thin films, Journal of Applied Physics 102, 074107 (2007).
- _M. Es-Souni/S. Maximov/A. Piorra/J. Krause/C-H. Solterbeck, Hybrid powdersol-gel PZT thick films on metallic membranes for piezoelectric applications, Journal of the European Ceramic Society 27, 4139 (2007).

_M. Dietze/J. Krause/C-H. Solterbeck/M. Es-Souni, Thick film polymerceramic composites for pyroelectric applications, Journal of Applied Physics 101, 054113 (2007).

_Martha Es-Souni/ Helge Fischer-Brandies/Mohammed Es-Souni, Human gingival fibroblast response to electropolished NiTi Surfaces, Journal of Biomedical Materials Research 80A, 159 (2007).

Zukünftige Schwerpunkte

_Werkstoffe und Werkstofftechnologie

_Yachtdesign, Simulation und experimentelle Verifikation

_Windenergie und -anlagen, Berechnung und Simulation

_Bearbeitung von High-Tech-Werkstoffen

_Produktmanagement in Verbindung mit CAD

_Etablierung eines Kompetenzzentrums „Interkulturelle Ingenieurpraxis“

SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT



SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT

Studium und Lehre

Studienangebot

- _Soziale Arbeit (BA)
- _Erziehung und Bildung im Kindesalter (BA), Anerkennung von Fachschulmodulen
- _Physiotherapie (BA), in Kooperation mit Fachschulen als Teilzeitstudiengang (90 Credit Points in drei Jahren)
- _Der Diplomstudiengang Sozialwesen läuft aus.

Alle Studiengänge sind akkreditiert und werden in Schleswig-Holstein nur am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel angeboten. Der Fachbereich veröffentlicht jedes Semester ein aktualisiertes Vorlesungsverzeichnis, in dem Ziele und Inhalte der Module und Veranstaltungen dezidiert beschrieben werden. Das Vorlesungsverzeichnis kann beim Fachbereich angefordert und im Internet eingesehen werden.

Die Studiengänge zeichnen sich durch ein wissenschaftliches Studium mit starkem Praxisbezug aus. Sie werden begleitet durch zwei Beiräte (Soziale Arbeit und Physiotherapie).

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Im Sommersemester 2007 startete der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit. Der Diplomstudiengang Sozialwesen nimmt ab diesem Zeitpunkt keine neuen Studierenden auf. Die Nachfrage war von Anfang an sehr gut, auf die 188 Plätze bewarben sich 2.379 Personen.

Bachelor-Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter

Als neues Angebot startete der Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter im Wintersemester 2007/08. Dieser Studiengang ist konzipiert als akademisches Weiterbildungsangebot für Erzieher/innen und reagiert auf die erweiterten Ansprüche an frühe Bildung.

Bachelor-Studiengang Physiotherapie

2007 startete der Studiengang Physiotherapie ein neues Studienmodell: Die sechs Semester Regelstudienzeit teilen sich auf in drei ausbildungsbegleitende Semester in Teilzeitform (ein Semester erstreckt sich auf ein Jahr) und drei Vollzeitsemester. Die Gesamtzeit von Ausbildung und Studium beträgt 4,5 Jahre. Es werden 24 Studierende aufgenommen.

Das Kieler Modell wurde um zwei Kooperationsschulen erweitert, nun nehmen drei Fachschulen daran teil. Aus Drittmitteln wurde eine Studiengangskoordinatorin eingestellt.

Nachfragesituation 2007

Alle Studiengänge im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit sind zulassungsbeschränkt. Die Nachfrage ist als gut bis sehr gut zu bezeichnen.

Studiengang	Bewerbungen	Studienplätze besetzt	Bewerbungen pro Studienplatz
Soziale Arbeit (BA)	2 379	188	12,7
Erziehung und Bildung im Kindesalter (BA)	22	17	1,3
Physiotherapie (BA)	58	25	2,3
Gesamt	2 459	230	10,7

Abschlussarbeiten

Im Studiengang Physiotherapie wird jährlich eine herausragende Bachelorthesis durch den Pflaum-Verlag prämiert. Im Jahr 2007 wurde Lea Fahrmeier für ihre Arbeit über die Optimierung der Physiotherapie in der Palliativmedizin ausgezeichnet.

Im Jahr 2007 wurden Themen aus allen Bereichen der aktuellen Sozialen Arbeit in Diplomarbeiten und der Physiotherapie bearbeitet, vielfach in Verbindung mit Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

Auszug aus der Themenpalette:

- _ Soziale Frühwarnsysteme als Maßnahmen gegen Kindeswohlgefährdung – Fenster zur Welt? Über den Einfluss des Fernsehens auf das kindliche Weltbild
- _ Ethische Orientierung für den Umgang mit Sterben und Tod in der Hospiz-Arbeit
- _ Frauen und Geld – Zur Implementierung von Gender Mainstreaming in der Schuldenprävention
- _ Assessment Center als Berufsvorbereitung in Hauptschulen
- _ Die Lebenssituation von Frauen mit Behinderung unter dem Aspekt der Mutterschaft
- _ Psychoseerkrankte Mütter und ihre Kinder – Darstellung der besonderen Problemlage und sozialpsychiatrische Interventionsmöglichkeiten

_Craniomandibuläre Dysfunktion – Stellenwert der Physiotherapie und ihre Integration in interdisziplinären Behandlungskonzepten

_Der Fragebogen – Messinstrument in der Physiotherapie, eine kritische Betrachtung

_Optimierung der Physiotherapie in der Palliativmedizin

_Die neue Bedeutung der betrieblichen Sozialarbeit mit einem externen employee-assistance-program

Akkreditierungen

_Der Studiengang Physiotherapie (BA) wurde bis zum 31.08.2013 reakkreditiert.

_Der Studiengang Soziale Arbeit (BA) ist bis zum 30.09.2011 akkreditiert.

_Der Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter (BA) ist bis zum 31.08.2012 akkreditiert.

Personal und Sachmittel

Personalsituation 2007

_Professuren: 23, davon zwei vakant, die Frauenquote beträgt 43%

_Lehrkräfte für besondere Aufgaben: 4

_Lehraufträge: 213 SWS pro Semester (erteilt an 72 Lehrbeauftragte)

_Prüfungsamt: 1,5

_Sekretariat: 1,5

_Praxisamt für die staatliche Anerkennung: 0,5

_Geschäftsführung: 0,5

_Drittmittelstelle Physiotherapie: 0,5

_Laboringenieur: 1

_Hausmeisterei: 1

_Prof. Dr. Raingard Knauer ist in den Fachausschuss „Jugend, Bildung und Beruf“ der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) berufen worden.

_Prof. Dr. Raingard Knauer, Prof. Dr. Uta Klein und Lars Wind sind zu Mitgliedern der Findungskommission zur Wahl des Präsidenten / der Präsidentin der Fachhochschule Kiel gewählt worden.

_Prof. Dr. Raingard Knauer wurde in die Arbeitskommission für den Carl-Bertelsmann-Preis 2007 „Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel“ berufen.

_Prof. Dr. Heidi Höppner ist in den Vorstand des Hochschulverbundes Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG) gewählt worden.

_Darüber hinaus sind viele Kolleginnen und Kollegen in Landes- und Bundesgremien engagiert

Neubesetzungen 2007

- _Prof. Dr. Melanie Plößler (Soziale Arbeit)
- _Prof. Dr. Jack Weber (Erziehung und Bildung im Kindesalter)
- _Prof. Dr. Hauke Mommsen (Physiotherapie)
- _Den Fachbereich verlassen hat Prof. Dr. Brigitta Goldberg.

Sachmittel

_54682 €

Auslandsaktivitäten

Der Schwerpunkt der Auslandsaktivitäten im Fachbereich liegt im Austausch von Dozenten/innen. 2007 lehrten Kollegen/innen aus Estland, den Niederlanden, Spanien und Großbritannien am Fachbereich.

Kollegen/innen des Fachbereichs lehrten oder hielten Vorträge in Helsinki, Finnland; Dubrovnik, Kroatien; Göteborg und Lulea, Schweden; Tallin, Estland; Graz, Österreich; Florenz, Italien; Archangelsk, Russland sowie Orlando und Miami, USA.

Im September 2007 fand eine Exkursion nach Litauen zum Thema „Soziale Arbeit im internationalen Vergleich – Litauen im Umbruch“ statt. Die Studierenden diskutierten mit litauischen Studierenden und Politikern/innen über die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit des neuen EU-Mitglieds.

In der Nachfolge des Alexander-Herzen-Projekts in Archangelsk, Russland, unterstützten Mitglieder des Fachbereichs beratend den Aufbau eines Dachverbands für behinderte Menschen.

Im Rahmen eines Fotowettbewerbs zur internationalen Mobilität der Kampagne „go out! studieren weltweit.“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewann eine Leonardo-Stipendiatin des Fachbereichs den ersten Preis.

Es konnten sechs Stipendien der Leonardo-Förderung vergeben werden. Regelmäßig berichten Studierende von ihren Auslandserfahrungen, pro Semester erscheint ein Auslandsnewsletter.

Forschung und Entwicklung

Soziale Hilfen

- _„System driven und Consumer driven – Elemente der leistungsbezogenen Netzwerkbildung und Fallsteuerung“ (Prof. Dr. Volker Brinkmann)
- _„Case Management – Ein sozialpolitischer Modernisierungsansatz sozialer Dienstleistungen“ (Prof. Dr. Volker Brinkmann)
- _„Teamentwicklung im Projekt FITT, einem Pilotprojekt des Ministeriums für Justiz, Arbeit und Europa zur Unterstützung langzeitarbeitsloser und älterer Menschen“ (Prof. Dr. Volker Brinkmann)
- _„Kindeswohlgefährdung“ (Prof. Dr. Ariane Schorn)
- _Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Landesagentur für Vermittlungs-, Vernetzungs- und Beratungsdienstleistungen nach § 45c SGB XI in Schleswig-Holstein“, gefördert von der Alzheimer Gesellschaft e.V. (Prof. Dr. Gaby Lenz)

Erziehung und Bildung

- _Expertise für die Bertelsmann-Stiftung „Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel in Kindertageseinrichtungen“ (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- _Multiplikatorenschulung „Kinderstube der Demokratie“ in Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik e.V. (IPB e.V.) (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- _Multiplikatorenschulung „Bildung in Kindertageseinrichtungen“ in Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik e.V. (IPB e.V.) und dem Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF gGmbH) (Prof. Dr. Raingard Knauer)

Gesundheit

_„Gesundheitsförderung an Hochschulen“, ein Konzept für betriebliche Gesundheitsförderung (Prof. Dr. Heidi Höppner)

_„Erfahrungswerte – Soziale und berufliche (Re)-Integration substituierter Frauen und Männer. Modellprojekt für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes“
(Prof. Dr. Melanie Plößer)

_„Subjektorientierung als Zukunftsperspektive der Sozialen Arbeit“
(Prof. Dr. Reinhard Lütjen)

Europa / Gender:

_„Antidiskriminierung und Chancengleichheit als Aspekt der EU-Sozialpolitik“
(Prof. Dr. Uta Klein)

_„The EU-Roadmap for Gender Equality. First Consequences for Germany“
(Prof. Dr. Uta Klein)

_„Gleichstellungspolitik der EU und Geschlechterverhältnisse in europäischen Wohlfahrtsstaaten“ (Prof. Dr. Uta Klein)

_Mitarbeiter- und Teamfortbildungen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelle Sensibilisierung“ (Dipl. Soz. Päd. Anita Gruber)

Methoden der Sozialen Arbeit

_Wissenschaftliche Begleitung des „Mediationsverfahrens Gemeinschaftskonferenz, einem erweiterten Täter-Opfer-Ausgleich. Ein Modellprojekt in Elmshorn“ –
Prof. Dr. Otmar Hagemann

Veranstaltungen und Vorträge

_Regionalkonferenz Nord „Antidiskriminierung und Chancengleichheit“ im Rahmen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für Alle (Prof. Dr. Uta Klein)

_2. Norddeutsche Sozialwirtschaftsmesse und Fachtagung: Personalmanagement und Personalentwicklung in der Sozialen Arbeit (Prof. Dr. Volker Brinkmann)

_Fundraising Forum 2007 (Prof. Dr. Volker Brinkmann)

_Ringvorlesung: Kindeswohlgefährdung
(Prof. Dr. Ariane Schorn / Prof. Dr. Britta Goldberg)

_Ringvorlesung: Antidiskriminierung und Chancengleichheit
(Anita Gruber / Prof. Dr. Uta Klein)

_Landesfachtagung in Kooperation mit der Landesstelle für Suchtfragen für Schleswig-Holstein „Immun gegen das Schicksal?“ Resilienzforschung im Kontext der Prävention, Suchtarbeit und Jugendhilfe (Prof. Dr. Wolfgang Huhn)

_Jahresworkshop in Kooperation mit der Landesstelle für Suchtfragen für Schleswig-Holstein „Andere Länder – Andere Sitten!“ Von der Frühintervention nach der Münsteraner Erklärung bis zur Substitutionsbegleitung als Berliner Konzept
(Prof. Dr. Wolfgang Huhn)

_Abschlussstagung des Zertifikatskurses „Qualifizierung von Multiplikatoren/innen zur Umsetzung der Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“ in Kooperation mit dem Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF gGmbH), dem Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik e.V. (IPB e.V.) und dem Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein
(Prof. Dr. Raingard Knauer)

Veröffentlichungen

_Brinkmann, Volker (Hrsg.): Begründung der Schriftenreihe Sozialökonomie und Sozialpolitik gemeinsam mit dem LIT Verlag Münster/Hamburg.

_Dentler, Peter: Psychologie als Wissenschaft und die wichtigsten therapeutischen Konzepte, in: Krenz, A. (Hrsg.): Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Lehrbuch und Nachschlagewerk. Cornelsen Berlin.

_Gissel-Palkovich, Ingrid: Der ASD an seinen Leistungsgrenzen: Rahmenbedingungen und Fachlichkeit – zunehmend eine Paradoxie?, in: Sozialmagazin.

_Gissel-Palkovich, Ingrid: Die Grenzen werden durchlässiger – Überlegungen zur Gestaltung der Schnittstelle Hochschullehre und Weiterbildung, in: Ehlers, C./ Kleve, H./ Müller, M.: Case Management als Brücke: Arbeitsfelder und Organisationsformen. ASFH-Reihe Praxis, Theorie, Innovation – Berliner Beiträge zur Sozialen Arbeit und Pflege. Uckerland: Schibri-Verlag.

_Gissel-Palkovich, Ingrid: Fachinformationen. Sieben Fragen an (...), in: Blätter der Wohlfahrtspflege, Heft 5.

_Höppner, Heidi: Gesundheitswissenschaften: Orientierung für Physiotherapeuten in Prävention und Gesundheitsförderung, in: Hüter-Becker & Döhlken. Prävention, Ergonomie, Arbeitsmedizin. Stuttgart: Thieme-Verlag.

_Höppner, Heidi / Viebrock, H.: Das Bobath-Konzept aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive, in: Viebrock & Forst: Therapiekonzepte: Bobath. Stuttgart: Thieme-Verlag.

_Höppner, Heidi: Die Bedeutung von Geschlecht in der Physiotherapie. Essay für Wörterbuch Physiotherapie, Hrsg. Zalpour, Ch. Springer Verlag.

_Höppner, Heidi / Borgetto, B.: Den Wandel mitgestalten. Zukunftsorientierung: Prävention und Gesundheitsförderung. Bedarf, Ansätze und Chance für eine qualifizierte Physiotherapie, in: Zeitschrift für Physiotherapeuten 59, Heft 7.

_Klein, Peter / Lücke: Sozialrecht für den Freistaat Sachsen unter besonderer Berücksichtigung des SGB II und SGB XII, Hrsg.: Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen, Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Leipzig, 3. Auflage, Juli 2007.

_Klein, Uta: Chancen und Grenzen der EU-Gleichstellungspolitik in Mittelosteuropa, in: Lieber, S. / Klenner, C. (Hrsg.): Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterverhältnisse in Mittelosteuropa; Wiesbaden: VS-Verlag.

_Klein, Uta / Wulf-Schnabel, Jan: Die Entwicklung der Geschlechterverhältnisse in der Sozialen Arbeit in ihrer Bedeutung für die Sozialwirtschaft. In: SOZIALwirtschaft aktuell.

- _Klein, Uta: Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft – das EU-Jahr zur Chancengleichheit – 50 Jahre Römische Verträge: Wie geht es weiter mit der europäischen Gleichstellungspolitik?, in: KOMMUNE. Zeitschrift für Politik, Ökonomie, Kultur, Heft 5
- _Klein, Uta: Wie geht es weiter mit der Europäischen Gleichstellungspolitik?, in: femina politica, Heft 2.
- _Klein, Uta: Antidiskriminierung in Deutschland: Teil 3: Geschlecht, in: Gleichstellung in der Praxis (GiP), Heft 6.
- _Klein, Uta: Antidiskriminierung in Deutschland: Teil 2: Behinderung und Alter, in: Gleichstellung in der Praxis (GiP), Heft 4.
- _Klein, Uta: Einfach mal den Frust rauslassen – Die Attacken gegen Gender Mainstreaming in den Medien, in: Gleichstellung in der Praxis (GiP), Heft 3.
- _Klein, Uta / Wulf-Schnabel, Jan: Männer auf dem Weg aus der Sozialen Arbeit, in: WSI Mitteilungen, Heft 3.
- _Klein, Uta: Antidiskriminierung in Deutschland: Teil 1: Ethnische Herkunft und Religion / Weltanschauung, in: Gleichstellung in der Praxis (GiP), Heft 2.
- _Knauer, Raingard / Wulf-Schnabel, Jan: Zur Forschungsförderung an Fachbereichen der Sozialen Arbeit, in: Buttner, Peter (Hrsg.) Das Studium des Sozialen – Aktuelle Entwicklungen in Hochschule und sozialen Berufen, Berlin.
- _Knauer, Raingard: Erziehung und Bildung im Kindesalter – Neue Studiengänge an Fachbereichen der Sozialen Arbeit, in: Buttner, Peter (Hrsg.) Das Studium des Sozialen – Aktuelle Entwicklungen in Hochschule und sozialen Berufen, Berlin.
- _Knauer, Raingard: Außerschulische Formen politischer Partizipation von Kindern, in: Richter, Dagmar (Hrsg.) Politische Bildung von Anfang an, Bonn.
- _Knauer, Raingard: In der Kinderstube der Demokratie – Engagement in Kindertageseinrichtungen, in: Stiftung, Bertelsmann (Hrsg.) Vorbilder bilden – Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel, Gütersloh.
- _Knauer, Raingard: Die Kinderstube der Demokratie: Kindertageseinrichtungen, in: Stiftung, Bertelsmann (Hrsg.) Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Entwicklungsstand und Handlungsansätze, Gütersloh.
- _Knauer, Raingard: Bildungsprozesse begleiten – von Anfang an, in: Grundschule. Zeitschrift für die Grundstufe des Schulwesens mit Mitteilungen des Arbeitskreises Grundschule e.V., Band 39, Heft 1.
- _Knauer, Raingard: Außerschulische Formen politischer Partizipation von Kindern, in: Richter, D. (Hrsg.) Politische Bildung von Anfang an. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

- _Lütjen, Reinhard: Psychosen verstehen – Modelle der Subjektorientierung und ihre Bedeutung für die Praxis, Bonn, Psychiatrie-Verlag.
- _Lütjen Reinhard / Aguirregabiria A. / Gomes J.C. / Grant I. / Harris R. / Huemme E. / Hulls S. / Loureiro I. / Nichols J. / Ortiz A. / Ozamiz J.A. / Schneider J.: Structural indicators of positive mental health.
- _Schorn, Ariane / Baumann, C. / Sturzenhecker, Benedikt: Bildung auf dem Klo? Ein partizipatives Projekt der AWO-Kita Halstenbek, in: KiTa aktuell, 15. Jg., Heft 11.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Jugendarbeit ausbauen statt an Ganztagschulen verlegen! Argumente gegen Christian Pfeiffers erneuten Vorstoß zur Auflösung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, in: neue praxis, Heft 1.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Kinder- und Jugendarbeit (Stichwort), in: Horn, K.-P. / Kemnitz, H. / Marotzki, W. / Sandfuchs, U. (Hrsg.): Lexikon Erziehungswissenschaft, Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Wir werden ernst genommen – Partizipation in Jugendvertretungen im Nordelbischen Jugendwerk – Interpretation von drei Gruppendiskussionen, in: Corsa, M. / Fauser, K. / Fischer, A. / Münchmeier, R. (Hrsg.): Realität und Reichweite von Jugendverbandsarbeit, Teil 3: Praxisentwicklung, Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Konzeptentwicklung in Kooperationen von Jugendarbeit und Schule, in: Sturzenhecker, B. / Deinet, U. (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder und Jugendarbeit, Weinheim/München: Juventa Verlag.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Flirtregeln als Hilfe zur Kommunikationsgestaltung zwischen den Partnern Jugendarbeit und Schule, gerade bei gemeinsamer Konzeptentwicklung, in: Sturzenhecker, B. / Deinet, U. (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder und Jugendarbeit, Weinheim/München: Juventa Verlag.
- _Sturzenhecker, Benedikt: Revisionäre Planung – Bedeutung und Grenzen von Konzeptentwicklung in der „organisierten Anarchie“ von Jugendarbeit, in: Sturzenhecker, B. / Deinet, U. (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder und Jugendarbeit, Weinheim/ München: Juventa Verlag.

WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFT

Studium und Lehre

Positionierung und Profil

- _Bedeutender Beitrag zur Bewerberlage der Fachhochschule Kiel: Im Wintersemester 2007/08 wurden im Rahmen des Hochschulpaktes in den Bachelor-Studiengängen ca. 40 Studierende mehr aufgenommen als im Jahr zuvor.
- _Hohe Reputation des Fachbereichs in der Wirtschaft durch
 - _erfolgreiche Absolventen/innen und Existenzgründer/innen
 - _Abschlussarbeiten und Praxisprojekte bzw. Praxissemester
 - _Weiterbildungsangebote
 - _Mitarbeit in Organisationen und Verbänden
 - _zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Praxis
- _Verzahnung mit der Wirtschaft über Projektarbeit
- _Die öffentliche Ringvorlesung des Fachbereichs „Kiek in de Kök“ wird bereits im dritten Jahr angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltung halten verschiedene Vertreter/innen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens praxisnahe Vorträge, nicht nur für Studierende.

Studienangebote

- _Betriebswirtschaftslehre (BA)
- _Betriebswirtschaftslehre (MA, konsekutiv)
- _Betriebswirtschaftslehre (MA, nicht konsekutiv)
- _Wirtschaftsinformatik (BA)
- _Wirtschaftsinformatik (MA)
- _Wirtschaftsrecht (MA)
- _Diplom-Studiengang Betriebswirtschaft (Aufnahme nur noch in höhere Semester)

Nachfragesituation

_Im grundständigen Studienangebot Betriebswirtschaft gab es auf die 260 Studienplätze 1.545 Bewerber/innen.

_Aufgrund der hohen Nachfrage erfolgt die Zulassung aller Master-Studiengänge sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester.

Studienplätze

_Zu Beginn des Wintersemesters 2007/08 waren 1.447 Studierende eingeschrieben.

_Frauenanteil: 51,2%

_Anteil ausländischer Studierender: 11,2%

Studienanfängerplätze

_Betriebswirtschaftslehre (BA): 220

_Betriebswirtschaftslehre (MA, konsekutiv): 37

_Betriebswirtschaftslehre (MA, nicht konsekutiv): 39

_Wirtschaftsinformatik (BA): 40

_Wirtschaftsinformatik (MA): 27

_Wirtschaftsrecht (MA): 18

_Gesamt: 381

Leistungskatalog

_Im Jahr 2007 wurden im Fachbereich insgesamt 257 Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten bzw. Thesen) und Kolloquien betreut. Die Bandbreite der Themen war außerordentlich groß. Eine kleine Auswahl:

_„Instrumente der Personalauswahl - Eine Studie über das standardisierte Personalauswahlverfahren der OBI Märkte“

_„Anforderungen der Verlagerer an den Service von Linienreedereien“

_„Erstellung eines Performance Reporting nach Röntgenverordnung für die Philips Medizin Systeme GmbH“

_Besonders hervorzuheben ist, dass eine von Prof. Dr. Ute Vanini betreute Diplomarbeit aus dem Institut für Controlling den zweiten Platz beim bundesweiten Controlling Nachwuchspreis 2007 des Internationalen Controllervereins e.V. belegt hat.

Sebastian Beyer wurde für seine Diplomarbeit „Weiterentwicklung der internen Controlling-Konzeption zur Ergebnissteuerung weltweiter Geschäftsfelder des HSH Nordbank Konzerns vor dem Hintergrund veränderter Konzernrechnungslegung nach IAS/IFRS“ ausgezeichnet.

Personal und Sachmittel

_29,5 Professuren

_2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben (Sprachenzentrum)

_7 Professuräquivalente für Lehraufträge (126 SWS)

_3 Stellen für IT-Mitarbeiter/innen

_1 Stelle Fachbereichgeschäftsführung

_1,5 Stellen Dekanatssekretariat

_5 Stellen Prüfungsamt

_Ca. 80 000 € Sachmittel

_Ca. 60 000 € Investitionsmittel

_Ca. 3.300 m² Hauptnutzungsfläche

Kooperationen und Projekte

Heinrich-Freese-Seminar

Im Arbeitsrecht besteht bereits seit einigen Semestern eine hochschulübergreifende Kooperation zwischen der Fachhochschule Dortmund, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur und der Fachhochschule Kiel. In jedem Semester treffen sich Master-Studierende der drei Hochschulen mit ihren Dozenten/innen, um gemeinsam vorbereitete Präsentationen vor Vertreter/innen aus Wirtschaft und Gewerkschaften sowie vor Fachanwälten/innen für Arbeitsrecht zu halten. Die gute Zusammenarbeit fand Ausdruck in Treffen in Winterthur (Mai), Kiel (Juni) und Münster (Oktober). Anlässlich des „Heinrich-Freese-Seminars“ in Münster wurde zudem von den beteiligten Professoren/innen und Anwälten/innen ein Verein „Institut Mensch Arbeit Unternehmen“ gegründet, um der gemeinsamen Arbeit eine verbindlichere Struktur zu geben.

Symposium zur Versorgungswirtschaft

Sowohl im Sommersemester 2007 als auch im Wintersemester 2007/08 hielten Prof. Dr. iur. Udo Beer, Dr. Eberhard Hoffmann-Berling sowie die Firmen E.ON Hanse, K.Group und die ESN GmbH ein Symposium zur Versorgungswirtschaft ab. Die Master-Studierenden referierten zu aktuellen Fragestellungen der Energiewirtschaft. Gäste waren Vertreter/innen des Wirtschaftsministeriums und der Stromversorger des Landes.

Interreg IIIb-Forschungsprojekt „Sutranet“

Erfolgreicher Abschluss der Mitarbeit des Instituts für Supply Chain und Operations Management (SCOM) am Interreg IIIb-Forschungsprojekt „Sutranet“ im März 2007. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit der beteiligten Forscher/innen aus Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Großbritannien und Schweden sind unter „www.sutranet.org“ erhältlich. Zur Zielsetzung von „Sutranet“ gehörte es, die Wissensbasis der im Logistikbereich Tätigen zu verbessern, damit ein effizientes und nachhaltiges Transportnetzwerk in der Nordseeregion entwickelt werden konnte.

Projektstart des Interreg IVb-Forschungsprojektes

„Northern Maritime University“ (NMU)

Das Projekt wird ein transnationales Netzwerk von Hochschulen der Nordseeregion entwickeln und den Studierenden der Partnerhochschulen seeverkehrswirtschaftliche Lehrmodule zur Verfügung stellen. Akteure des Bereiches „Maritime Business Management“ bedürfen einer adäquaten Ausbildung, um sich in einer intermodalen Welt mit wachsendem Seeverkehr, schnellen Hafenentwicklungen und sich stetig ändernden Umweltbedingungen optimal zurechtfinden zu können. Neben einem den Marktanforderungen angemessenen Bildungsangebot wird die NMU praxisorientierte Forschungsaufträge bearbeiten, um so einen Beitrag dazu zu leisten, Europa zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten, wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Die Fachhochschule Kiel kooperiert in diesem Projekt mit Institutionen aus Dänemark, Großbritannien, Norwegen und Schweden. Ein komplementäres Projekt wird – bei erfolgreicher Antragstellung – diese Ziele auch in der Ostseeregion verfolgen.

Interreg Projekt eBusCo.net

Fortführung des mit EU-Geldern geförderten Deutsch-Dänischen Forschungsprojektes eBusCo.net als Lead Partner der deutschen Projektmitglieder. Unter der Leitung von Prof. Dr. Heiko Thimm wurden dabei 500 Unternehmen aus der K.E.R.N.-Region mittels Fragebogen zu ihrem Kooperationsverhalten und dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien befragt. Darüber hinaus wurden weiterführende Informationen zu den Themenbereichen der zwischenbetrieblichen Kooperation und des Informations- und Kommunikationseinsatzes durch strukturierte Interviews bei insgesamt acht Unternehmen in der Region K.E.R.N. eingeholt. Dabei wurden unter anderem die Unternehmen HDW Gaarden, EADS, Raytheon, Stryker Trauma und Merz Dental besucht. Es wurde außerdem ein erster Demonstrator eines softwarebasierten Unterstützungswerkzeuges für Moderatoren von Unternehmensnetzwerken konzipiert und implementiert. Die dabei entwickelten Konzepte wurden auf verschiedenen internationalen Forschungskonferenzen vorgestellt.

Forschung und Entwicklung

_Werbeeffektivität von Ethnowerbung – Am Beispiel der Türken in Deutschland und TV-Werbung. In Kooperation mit der Hansestadt Hamburg.

_Instrumente zur IT-Unterstützung der Unternehmensführung in Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU): Marktübersicht, Bewertung, Vergleich und Empfehlung.

_Prof. Dr. Ute Vanini betreute eine Studie zur Bedeutung von IT-Risiken in mittelständischen Unternehmen mit der S-ConSiT GmbH, Bad Oldesloe. Darüber hinaus hat sie ein gemeinsames Seminar zum Projektmanagement und -controlling mit dsn-Projekte, Kiel organisiert.

_Zunehmende Kooperation in Managementprojekten und Seminaren mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung (z.B. Techniker Krankenkasse, Hamburg Airport, MAK, Lebenshilfe).

Vorträge und Veröffentlichungen

- _Dressler, Matthias: Marketing im 21. Jahrhundert, 1. Auflage.
- _Dressler, Matthias (Hrsg.): Mitgliedergewinnung im Public Health-Care Einsteigerpaket und Bewerberportal für studentische Zielgruppen, Deutscher Universitäts-Verlag, GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.
- _Dressler, Matthias: Tecnologías de la Información para la gestión del conocimiento, in: Intangible Capital, N° 15, Vol. 3.
- _Vanini, Ute; Eckardt, Gordon: Ansätze und Probleme der Risikoidentifikation im B2B-E-Commerce aus Sicht der Online-Anbieter, in: Baal, S. v.; Hudetz, K. (Hrsg.): Risikomanagement im E-Commerce: Empirische und konzeptionelle Beiträge zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Online-Handels, Gernsbach.
- _Sánchez-Alonso, S. / Frosch-Wilke, Dirk: An Ontological Representation of Competencies as Codified Knowledge, in: Sicilia, M. A. (ed.) Competencies in Organizational E-Learning: Concepts and Tools, Information Science Publishing.
- _Chatti, M.A. / Jarke, M. / Frosch-Wilke, Dirk: The future of e-learning: a shift to knowledge networking and social software, Journal Knowledge and Learning, Vol. 3, No. 4/5.
- _Dodero, J.M. / Sánchez-Alonso, S. / Frosch-Wilke, Dirk: Generative Instructional Engineering of Competence Development Programmes, Journal of Universal Computer Science, Vol. 13, No. 9.
- _Kockläuner, Gerhard: A Multidimensional Poverty Index, in: Waldmann, K.-H. / U.M. Stocker (Hrsg.): Operations Research Proceedings 2006, Berlin / Heidelberg.
- _Pampel, J. / Krolak, Thomas: Zentrale Unternehmenssteuerung durch Controlling, in: Christoph E. Hauschka (Hrsg.), Corporate Compliance – Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen.
- _Stark, Thorsten: Die Verfassungsmäßigkeit der Auskunftsgebühr, DER BETRIEB 2007, Heft 43.
- _Pawlik, Thomas: Maritime Container Shipping (Photos: H. Hecht), Bremen.
- _Pawlik, Thomas: Containerseeschifffahrt (Photos: H. Hecht), Bremen.
- _Pawlik, Thomas: Feedern tut Not, Kiel.
- _Pawlik, Thomas und Neumann, Susanne: Environmentally Friendly Maritime Transport, e-Learning Modul, Kiel, Download unter www.sutranet.org.
- _Thimm, Heiko / Thimm, K. / Rasmussen, K.: An Information Support Service for Moderators of SME-Company Networks, Proc. Int. Conf. on Information Society (i-Society 2007), Merrillville, Indiana, USA.

- _Thimm, Heiko: Computing Network Actor Sets for Efficient Request Management in Company Networks, in *Expanding the Knowledge Economy: Issues, Applications, Case Studies*, Paul Cunningham and Miriam Cunningham (ed.), Proc. 5th Int. Conf. eChallenges e-2007, The Hague, The Netherlands, IOS Press Amsterdam.
- _Thimm, Heiko: Sizing Considerations for Enterprise Applications in Dynamic Data Centre Environments, 8. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, Karlsruhe, März 2007, Tagungsband 2, Universitätsverlag Karlsruhe.
- _Vanini, Ute / Möller, J.: Ansätze und Probleme eines Vertriebscontrollings im Bereich Kommunen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, in: *Controller Magazin*, 32 (3).
- _Vanini, Ute / Weinstock, M. / R. Ziegler: Integrierte Chancen- und Risikosteuerung von Beteiligungen im HSH Real Estate Konzern, in: *Controlling*, 19 (7).

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Zentrum für Multimedia

Das Zentrum für Multimedia ist eine zentrale Einrichtung der Fachhochschule Kiel und umfasst:

- _den Studiengang Multimedia Production
- _den Mediendom
- _die Computerschauausammlung
- _die Sternwarte
- _das Zentrum für barrierefreie Informationstechnologie

Das Zentrum wird von einem Vorstand kollegial geleitet, unterstützt von dem Gemeinsamen Ausschuss Multimedia Production, dessen Mitglieder aus allen Fachbereichen der Fachhochschule Kiel stammen. Das Studienangebot ist bundesweit einmalig und gehört zu dem am meisten nachgefragten Angebot in Schleswig-Holstein.

Der Mediendom realisiert ein bundesweit innovatives Konzept als Lehr- und Forschungseinrichtung einerseits und als Serviceleister für Stadtteil und Öffentlichkeit andererseits (Konzept einer offenen Hochschule). Die Computerschauausammlung verfügt über ein Europaweit bedeutendes Kontingent historischer Rechenggeräte.

Personal

- _7 Professuren, 5 davon besetzt (inklusive einer Vertretungsprofessur)
- _2 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
- _1 Stelle Leitung Mediendom, Computerschausammlung und Sternwarte
- _1 Stelle technische Leitung Mediendom, Computerschausammlung und Sternwarte
- _3,5 Stellen Projektmitarbeiter/innen
- _1 Stelle Netzwerkadministration
- _1 Stelle Medientechnik
- _0,5 Stelle Geschäftsführung
- _1 Stelle Studiengangssekretariat und Prüfungsamt
- _Zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft
- _70 Mitwirkende im ehrenamtlichen Team am Zentrum für Multimedia

Studium und Lehre

Studienangebote

- _Multimedia Production (BA)
- _Multimedia Production (MA)

Lehrgebiete

- _Medientechnik
- _Medientheorie
- _Design
- _Informatik
- _Journalismus
- _Betriebswirtschaft

Nachfragesituation

- _676 Bewerbungen auf 69 Studienplätze im Bachelor-Studiengang
- _Ca. 30 Bewerbungen auf 18 Studienplätze im Master-Studiengang
- _Ca. 230 eingeschriebene Studierende

Akkreditierung

- _Bachelor-Studiengang 2005 akkreditiert
- _Master-Studiengang 2006 akkreditiert

Alumni

- _Ehemaligen- und Förderverein mediaproducer.net mit ca. 100 Mitgliedern
- _Jährliche Alumni-Treffen
- _Monatliche Arbeitstreffen

Intensiver Praxisbezug

Anwendungsorientierte Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit der Medienwirtschaft (Beispiele):

- _Norddeutscher Rundfunk
- _ZDF
- _Rundfunk Berlin Brandenburg
- _Deutschlandfunk
- _RTL
- _SH-Zeitungsverlag
- _Kieler Nachrichten
- _Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
- _Inmarsat Hannover
- _Norsk-Polar-Institut in Oslo
- _Wasser- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel
- _Stadt Kiel (Internetauftritt Kieler Woche)
- _Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven
- _Landesfischereiverband Schleswig-Holstein
- _Landestheater Niedersachsen

Auslandsaktivitäten

Im Austausch mit Europäischen, amerikanischen, australischen und asiatischen Universitäten lernen die Studierenden aktuelle internationale Entwicklungen in ihrem Berufsfeld kennen.

Internationale Zusammenarbeit

Der Anteil ausländischer Studierender im Bachelor-Studiengang beträgt 11%, der im Master-Studiengang 49%. Es bestehen Kooperationen mit den Universitäten Mailand und Rom (Italien), mit der Syddansk Universitet (Dänemark), St. Pölten (Österreich) und der Universität Jönköping (Schweden).

Projekte und Abschlussarbeiten

Der Student Jonas Ziegler fertigte als Ergebnis einer Expedition mit dem Forschungsschiff Polarstern in die Antarktis in Zusammenarbeit mit dem Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB) eine herausragende Bachelor-Thesis zum Thema „Konzeption und Realisierung eines TV-Vorabend-Formates mit dem Ziel einer hohen Zuschauerbeteiligung“ an.

Weiterhin drehte die Studentin Franziska Rudolph als Master-Thesis den Dokumentarfilm „Teddy Amigo“ über die Straßenkinder in La Paz (Peru). Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und das ZDF förderten den Film, der bei diversen Festivals gemeldet ist.

Preise für Arbeiten von Studierenden

_Februar: 3. Platz Medienpreis Schleswig-Holstein 2007 für die Arbeit „Cleverphone“ von Kristiina Thiel (Bachelor-Studentin)

_Mai:

_1. Platz beim „Short Film Slam“ für den Kurzfilm „Die Kastanie“ von Jonas Ziegler, Lars Focke, Marek Lackorzynski und Florian Gregor (Bachelor-Studenten)

_Der Goldene Monaco in der Kategorie „Beste Kamera“ für den Film „Raceyard Kiel“ von Daniel Mihaly und Philipp R. Jungblut (Bachelor-Studenten)

_Juni: Unter den besten 13 Filmen beim „Shocking Shorts Award“ befindet sich der Kurzfilm „The Dead Meat“ von Florian Gregor (Bachelor-Student)

_Juli: Bester Animationsfilm beim Kurzfilmfestival Hamburg für den Animationsfilm „Information Overload“ von Mehrnaz Aref (Bachelor-Studentin)

_August: Prädikat „Wertvoll“ der Filmbewertungsstelle Wiesbaden für den Kurzfilm „The Dead Meat“ von Florian Gregor (Bachelor-Student)

_November:

_Lobende Erwähnung des Kurzfilms „The Dead Meat“ von Florian Gregor (Bachelor-Student) auf den 49. Nordischen Filmtagen in Lübeck

_1. Preis „Tiefenschärfe 2007“ beim Videowettbewerb der Offenen Kanäle Kiel und Flensburg in der Kategorie Musikvideo für den Beitrag „Albino – Open End“ von Lars Lehnert (Bachelor-Student)

_1. Preis von der DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) in der Kategorie „Plakatgestaltung“ für das Plakat „LESEN macht STARK“ von Stephanie Lochmüller (Bachelor-Studentin)

_1. Preis von der DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) in der Kategorie „Musik-Video“ für das Video „Ungleich“ von Simon Pichowski (Bachelor-Student)

_1. Preis von der DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) in der Kategorie „Interaktive Präsentation“ für den Beitrag „Das Runde muss ins Eckige – Der Einstiegs-Guide in den beliebten Kneipensport“ von Manuel Schulte (Bachelor-Student)

_1. Preis von der DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) in der Kategorie „Beste Thesis“ für die Bachelor-Thesis „Produktion, Werbung und Vertrieb eines Bildbandes zum 125-jährigen Jubiläum der Kieler Woche“ von Silke Böttcher und Lars Focke (Bachelor-Studenten)

_1. Preis von der DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) in der Kategorie „Audio-Postproduktion“ für die Produktion „Music for one apartment and six drummers“ von Lars Lehnert (Bachelor-Student)

Forschung und Entwicklung

Tagung für deutsche und italienische

Journalisten/innen und Lehrende journalistischer Studiengänge

Teilnahme von zwölf Studierenden und vier Dozenten/innen an der Tagung für deutsche und italienische Journalisten/innen und Lehrende journalistischer Studiengänge in der Villa Vigoni (Menaggio), eine der bedeutenden deutsch-italienischen Einrichtungen für Kultur und Politik. Prof. Rainer Burchardt moderierte die Veranstaltung „Kultur, Wissenschaft und Medien in Europa“. Peter Hertling hielt einen Vortrag zum Thema „Aktuelle Situation der Kultursendungen im deutschen Fernsehen“, Prof. Dr. Bernd Vesper zum Thema „Neue Medien in Kultur und Wissenschaft“ und Silke Haas referierte über das Thema „Medien und Kunst“.

Die Kontakte mit Lehrenden der Universitäten Mailand und Rom wurden vertieft, die studentische Mitwirkung ausgebaut.

Der Studiengang Multimedia Production der Fachhochschule Kiel gestaltete als Koordinator des Medienseminars maßgeblich den 2. Tag der Konferenz. Insgesamt haben ca. 50 Teilnehmer/innen den Kongress besucht.

Polarstern-Expedition ANT-XXIII/9

Von Februar bis April 2007 kämpften Jonas Ziegler und Lars Focke, Studierende des Bachelor-Studiengangs Multimedia Production, gegen Kälte, Eis, Stürme und Seekrankheit. Zusammen mit Michael Trapp, Absolvent des Master-Studiengangs Multimedia Production, begleiteten sie – sozusagen als „digitale“ Chronisten – die Polarstern-Expedition ANT-XXIII/9.

Ihre Aufgaben waren im wahrsten Sinne des Wortes multimedial. Die Studierenden mussten einen 45-minütigen Dokumentarfilm drehen, der die Grundlage für ihre Thesis darstellte. Dann galt es, das von Peter Hertling (Dozent für AV-Produktion und TV-Journalismus) entwickelte Fernsehformat der „Weekly Soap“ umzusetzen. Der Sender RBB in Potsdam hatte dafür in seiner Vorabendsendung ZIBB einen wöchentlichen Sendeplatz bereitgestellt. Die Fernsehberichte (insgesamt 20 Beiträge) überspielten die Studierenden über die INMARSAT-Anlage an Bord der Polarstern. Hinzu kamen wöchentliche Kolumnen und Fotos für Zeitungen und Zeitschriften, Liveberichte u. a. für den NDR-Hörfunk und den Deutschlandfunk sowie die aktuelle Pflege der Website des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven und Potsdam.



Barrierefreie Landesgartenschau 2008

Für die Landesgartenschau 2008 in Schleswig produzierte das Zentrum für barrierefreie Informationstechnologie der Fachhochschule Kiel Audiodeskriptionen für blinde und sehbehinderte Menschen. Damit wird diesem Personenkreis der selbstbestimmte Besuch der Veranstaltung ermöglicht.



Das Zentrum für barrierefreie Informationstechnologie entwickelte 2007 dazu ein völlig neues Konzept der auditiven Beschreibung von Veranstaltungen. Gegenüber bekannten Verfahren, die im Wesentlichen die visuell wahrnehmbaren Objekte und Vorgänge möglichst objektiv beschreiben, werden in dem Verfahren die Elemente in den Mittelpunkt gestellt, die für das Verständnis der aktuellen

Erlebnissituation wichtig sind. Die ehemaligen Studierenden des Studiengangs Multimedia Production Silke Haas und Mark Schlichting waren in diesem Projekt für die Audiodeskription verantwortlich. Das Projekt wurde gefördert durch den Blindenfonds der Landesregierung Schleswig-Holstein.

Barrierefreie Kommunikation und Information

Der Computer und das Internet sind mittlerweile in allen Bereichen unseres Lebens präsent. Der sichere Umgang mit den neuen Informationstechnologien ist sowohl privat als auch im Arbeitsleben unerlässlich - auch für Menschen mit Behinderung.

Gerade für diese Gruppe bietet die neue Technologie erhebliche Vorteile. Blinde Menschen können beispielsweise sämtliche Bürotätigkeiten am Computer mit Hilfe von Sprachausgabe und Braillezeile ausführen.

Auch Menschen mit motorischen Einschränkungen haben durch modernste Technik die Möglichkeit, sich erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten.

Das Projekt „Barrierefreie Kommunikation und Information“ bietet die einmalige Gelegenheit, über einen längeren Zeitraum den sicheren Umgang mit dem Computer zu erlernen. Folgende Computerkurse werden angeboten:

- _eine dreimonatige Qualifizierung rund um den PC
- _Schulungen in kleinen Gruppen von maximal fünf Personen
- _Grundlagen in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Internetkompetenz
- _Orientierung für das Berufsleben
- _Reinschnuppern in digitale Fotobearbeitung, Audio- und Videoschnitt, 3D-Animation

Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Astrid Griep, Absolventin des Studiengangs Multimedia Production. Das EU-Projekt „Barrierefreie Kommunikation und Information“ ist im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Urban II entstanden und richtet sich an die Bürger/innen des Kieler Ostufers.

Interreg-IIIa-Projekt Virtuelles Museum

_Zweisprachige (Dänisch-Deutsche) Internetpräsentation der jüngeren Geschichte der Regionen Sønderjylland, Fyn und Schleswig-Holstein aus dänischer und deutscher Perspektive für Schulen, Hochschulen, Museen, Bibliotheken sowie an historischen Stätten, in touristischen Einrichtungen, Hotels und Privathaushalten der Region.

_Erstmals wird durch die Verbindung neuester Informationstechnologie mit wissenschaftlich gesicherter Regionalgeschichte ein Virtuelles Museum geschaffen, das intelligent auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des jeweiligen Nutzers bzw. der Nutzerin reagiert und so die passenden und relevanten Informationen bietet.

_Ein Modellprojekt mit breiter strukturverstärkender Wirkung in verschiedenen Bereichen.

_Volumen: 1,6 MIO €, Laufzeit bis 31. März 2008

Ausweitung des Lehr- und Forschungsbetriebes

_Gründung der Fachgruppe „Immersive Medien“

_Ausweitung der Lehrveranstaltungen und Studienprojekte im Bereich immersiver Medien

_Beteiligung am ersten Fulldome-Festival in Jena

_Fulldome-Treffen in Kiel mit Studierenden der Bauhaus-Uni Weimar und der Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG Offenbach)

_Herausgabe des „Jahrbuchs immersiver Medien 2007“

Veranstaltungen

Einblick in Husum

Am 28. Februar fand in der Aula der Hermann-Tast-Schule in Husum eine gemeinsame Veranstaltung des Studiengangs Multimedia Production und der Hermann-Tast-Schule statt. Ziel war es, blinde und sehende Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Es wurde ein Theaterstück im Dunkeln – unterstützt durch Schlafbrillen - gezeigt, wobei die fehlenden Bilder durch Audiodeskription ersetzt wurden (Hörtheater).

Studierende des Studiengangs Multimedia Production zeigten Plakatserien, die in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein entstanden waren und einen Film über neue Wege zur Integration von Menschen mit Behinderung. Kursteilnehmer/innen des Zentrums für Barrierefreie Informationstechnologie stellten zusammen mit der Seminarleiterin Astrid Griep Hard- und Software vor, die auch Menschen mit sensorischen Beeinträchtigungen den Zugang zu modernen Medien ermöglichen.

Ringvorlesung „Medienmacher“

Im Sommersemester 2007 setzte der Studiengang Multimedia Production die Ringvorlesung „Medienmacher“ fort und lockte namhafte Journalisten/innen auf den Campus. Unter dem Motto „Medien machen Meinung“ referierten die Medienleute über ihre jeweilige Berufspraxis.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe war am 04. April 2007 Konrad R. Müller zu Gast, der als „Kanzlerfotograf“ alle bundesdeutschen Regierungschefs seit Adenauer portraitierte.

„Kieler Woche“

Im siebten Jahr in Folge hat der Studiengang Multimedia Production mit seinen Studierenden das offizielle Online-Portal der Kieler Woche mit aktuellen Berichten in Wort, Bild und Film versorgt. Dieses Projekt wird im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Stadt Kiel erfüllt und gibt den Studierenden die Möglichkeit, unter Live-Bedingungen alles Erlernte anzuwenden – Filmen, Interviewen, Fotografieren, Bilder bearbeiten, Schneiden, Vertonen, Texten, auf die Internetseite stellen – und alles unter Zeitdruck.

Plakatausstellung „Ich lese was, was du nicht liest“

Am 19. März wurde im Foyer des Mediendoms der Fachhochschule Kiel die Plakatausstellung „Ich lese was, was du nicht liest“ durch den Leiter des Literaturhauses, Dr. Wolfgang Sandfuchs eröffnet. Die Ausstellung war das Ergebnis eines Plakatwettbewerbs im Modul Mediendesign (1. Semester Bachelor Multimedia Production), das von Dipl.-Designerin Heidi Kjær gelehrt wurde.

Vom 12. bis zum 28. März präsentierte sich der Studiengang im Schaufenster der Buchhandlung Weiland in der Holtenauer Straße in Kiel. Gestaltet wurde das Fenster von Studierenden des 2. Semesters, die mit ihrer Arbeit auf die Ausstellung „Ich lese was, was du nicht liest“ hinwiesen.

„RadioAktiv“

Das Campusradio „RadioAktiv“ sendete im Sommersemester 2007 regelmäßig auf den Wellen des Offenen Kanals Kiel. Die Radiomacher berichteten über Themen aus aller Welt, aber vorzugsweise über die Region, Kiel und den Campus. Die Mischung aus Reportagen, flotter Musik, Nachrichten und Moderation wurde jeweils donnerstags ab acht Uhr gesendet. Das Campusradio hat sich mittlerweile als feste Einrichtung des Studiengangs Multimedia Production und der Hochschule etabliert.

Jahresschau „Ausgabe 1“

Studierende des Studiengangs Multimedia Production präsentierten am 28. März einen vielfältigen Querschnitt durch die Produktionen des Jahres 2006. Das Foyer des Großen Hörsaalgebäudes sowie die angrenzenden Hörsäle wurden in eine Ausstellungshalle verwandelt, die zum Verweilen und Erleben einlud.

Zu sehen und hören waren unter anderem Kurzfilme, Kuppelproduktionen im Mediendom, 3D-Animationen, Interaktive Anwendungen, Audioproduktionen wie Nachvertonungen, Radiobeiträge und Hörspiele sowie eine Plakat- und Fotoausstellung. Zahlreiche Besucher/innen nutzten die Gelegenheit, um sich über die Aktivitäten der Studierenden zu informieren.

Artclub 2007

Am 16. November gestalteten Studierende des Studiengangs Multimedia Production unter der Leitung von Prof. Dr. Franziska Uhing wie schon im Jahr zuvor den „artclub“ im KulturForum der Stadt Kiel. Sie luden auf eine Rundreise durch ihre multimedialen Produktionen ein und präsentierten auf interessante Art und Weise Arbeiten und Projekte aus den Bereichen Film, Animation, Interaktive Medien, Fotografie, Mediendesign, Nachvertonung und Journalismus. Im Rahmen der Präsentation verlieh die DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) den Medienpreis 2007 in verschiedenen Kategorien. Am Abend sorgte ein DJ für tanzbare Musik und verwandelte den „artclub“ in eine Ausstellungsparty.

Gleichstellung

- _Beteiligung an der Qualifizierung von Frauen für Professuren (Stipendiatinnenprogramm)
- _Frauenanteil bei den Studierenden: ca. 50%
- _Veranstaltungsaktivität unter dem Genderaspekt, z. B. jährliche Mitwirkung beim Girls' Day

Qualitätssicherung

- _Evaluation der Lehre in jedem Semester

Mediendom, Computerschauausammlung, Sternwarte

Öffentlicher Betrieb

Mediendom

- _850 Veranstaltungen
- _34 238 Gäste (+ 4%)

Computerschauausammlung

- _21 Veranstaltungen
- _750 Gäste (+ 2%)

Sternwarte

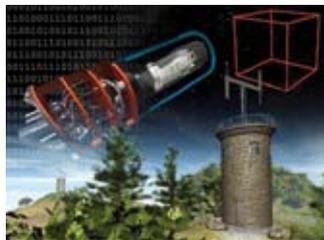
- _1.386 Gäste



„Als der Gulp die Erde einsackte“

Veranstaltungen des Mediendoms

- _Aktionen zum Internationalen Heliophysikalischen Jahr
- _Museumsnacht 31. August
- _Premiere: „Als der Gulp die Erde einsackte“, 21. September
- _Premiere: „Computer öffnen Welten“ 14. November



„Computer öffnen Welten“

- _Diverse Marketingaktionen (z.B. Stand im Citti-Park, Bonuskarte)
- _Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken (z.B. Kieler Forum AG „Schwentinetal erleben“, Rat Deutscher Planetarien)

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur)

Von August 2007 an leistete Lilith Schubert ihr FSJ Kultur im Mediendom der Fachhochschule Kiel. Sie organisierte in dieser Zeit diverse Veranstaltungen und betreute eigenständig Projekte.

Institut für CIM-Technologietransfer



- _Computer Aided Manufacturing / Rapid Prototyping (CAM/RP)
- _Netzwerkservice inklusive Einrichtung von Domänen-, E-Mail- und Datenbankservern
- _Rapid-Tooling mittels High-Speed Cutting
- _Finite Elementanalysen (FEA)
- _Produktionsmesstechnik
- _Optimierung der Bearbeitung von Faserverbundwerkstoffen (öffentlich gefördertes Vorhaben)
- _Fabrikplanungsprojekte für die Gondelmontage von Windkraftanlagenhersteller (Mingyang/China, HEAG/China, Aerodyn/Rendsburg, Siemens Windpower/Dänemark)
- _Technologieauswahl, Fabrikplanung und Baukoordination für Lohnbeschichter Hohenwestedter Werkstatt

Zentralbibliothek

Programm zur Ausstattung der Schleswig-Holsteinischen Hochschulbibliotheken

Aus dem Programm zur Ausstattung der Schleswig-Holsteinischen Hochschulbibliotheken (FöBib) konnten 2007 finanziert werden:

- _Abschluss der Bindearbeiten der Zeitschriften des ehemaligen Fachbereichs Technik, vorwiegend aus den 1950er und 1960er Jahren (ca. 700 Bände)

- _Bereitstellung von 5000 € zur Anschaffung von Monographien zwecks Aktualisierung des Lehrbuchbestandes des Fachbereichs Landbau

Nationallizenzen

Seit 2007 ist die Zentralbibliothek im Rahmen der DFG-Förderungen folgenden Nationallizenzen beteiligt:

- _Elektronische Zeitschriften
 - _Berkeley Electronic Press Academic Journals
 - _Emerald Full Text Archive Database (1994-2005)
 - _Cristallography Journals Online / IUCR Backfile Archive (1948-2001)
 - _Ovid Journals / LWW Legacy Archives (-2004)
 - _Taylor & Francis Online Archives (1799-2000)
 - _Thieme Zeitschriftenarchive (1980-2007)

Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 670 E-Journals.

- _Volltextdatenbanken / Faktendatenbanken
 - _Animal Health and Crop Production Compendium
 - _EIU Country Reports Archive

Auf Grundlage der niedersächsischen SAP-Schnittstelle wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Kiel und Dataport sowie durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein eine Schnittstelle zwischen dem Erwerbungsmodul ACQ des Lokalsystems Pica und dem SAP-Verfahren des Landes Schleswig-Holstein entwickelt.

Hierbei werden Rechnungsdaten aus dem bibliothekarischen Erwerbungsmodul an das SAP-Verfahren übergeleitet und vorerfasste Auszahlungsanordnungen angelegt. Die Schnittstelle erspart das doppelte Eingeben von Rechnungsdaten. Die Bewilligung durch das Finanzministerium wurde im Dezember 2006 erteilt. Die Schnittstelle ist seit Februar 2007 im laufenden Betrieb.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Fachhochschule Kiel – Hochschule für Angewandte Wissenschaften
University of Applied Sciences © 2008

Verantwortlich:

Präsidium der Fachhochschule Kiel
Sokratesplatz 1
24149 Kiel
Telefon: +49 431 210-1000
Telefax: +49 431 210-61000
E-Mail: praesidium@fh-kiel.de

Herstellung:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universitätsdruckerei
Auflage: 200

Gestaltung:

www.i3m.de, Kiel

Institut für Frauenforschung und Gender-Studien

Projekte

- _ Qualitative Forschungsstudie zu "Women's agency in intimate partnerships in the context of the HIV/AIDS pandemic in a rural South African community".
- _ DAAD Alumni-Sommerschule im Sonderprojekt Medizin „HIV/AIDS – Innovative Strategien für Prävention und Therapie“.
- _ Vernetzungsprojekt „GenderMedNet International“. Start eines internationalen ExpertInnen-netzwerkes zu Gender in der Medizin.
- _ E-Learning Modul "Genderkompetenz in Organisationen", Online-Kurs für die FH Lübeck.
- _ Info-Mobil zum Elterngeld, Durchführung einer Kampagne im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

Wichtige Ereignisse 2007:

- _ 14.-17. Januar: Fact-Finding-Mission: Besuch der Universität Namibia.
- _ 16. Januar: Barbara Reschka: „Gender sells“, Eröffnungsrede zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum B.
- _ 28. Oktober: Versteigerung zugunsten des Baus eines Sozialzentrums in Shikoti/Kenia „Ein Platz für Kinder“ - Künstler gestalten und spenden Stühle, Metro Kino Kiel. Gemeinschaftsveranstaltung des IFF-G, VGSH e.V., die Holtenauer e.V. und Christie's.
- _ 10. Dezember: Diskussionsveranstaltung: „Ist Geist geil - das letzte Hemd für die Bildung?“ Pumpe, Kiel.

Wissenstransfer

- _ Seminare „Basiswissen Gender Mainstreaming“ und „Gender Mainstreaming in der pädagogischen Arbeit“, Rakvere College (Universität Tallinn), Estland, September. Britta Thege.
- _ Genderfortbildung Zukunftsprogramm Wirtschaft SH für Projektträger und MitarbeiterInnen der Förderreferate "Operationelles EFREProgramm 2007-2013", Kiel, November. Prof. Dr. Ingelore Welpé.
- _ 2. Genderpanel: Gender and Communication in the Workplace and the Relevance for Promotion at Work. Carboocean 3rd Annual Meeting, Bremen, Dezember. Prof. Dr. Ingelore Welpé.
- _ Workshop: Genderaspekte in der Kommunikation und beruflichen Promotion am Arbeitsplatz Hochschule für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Universität Zürich /Schweiz, Dezember. Prof. Dr. Ingelore Welpé.
- _ Fortbildung AIDA Projektträger Arbeitsagentur: Gender Mainstreaming in der Arbeitswelt und Arbeitsvermittlung, Kaltenkirchen, Dezember. Prof. Dr. Ingelore Welpé.

Veröffentlichungen

- _ Welpé, Ingelore, Reschka, Barbara, Larkin, June (eds.) 2007: Gender and Engineering - Strategies and Possibilities. Angewandte Genderforschung/Gender Research Applied, Band 3, Peter Lang Verlag 2007.
- _ Welpé, Ingelore, Owino, Philip (eds.) 2007: The Intersection of Human Capital, Gender and HIV/AIDS in the African Context. Angewandte Genderforschung/Gender Research Applied, Band 2, Peter Lang Verlag 2007.
- _ Welpé, Ingelore, Welpé, Isabell 2007: Wertentwicklung durch produktives Selbstkonzept und strategische Selbstorganisation, in: Personalführung, Nr. 8, S. 16-22.
- _ Thege, Britta, Welpé Ingelore 2007: Über Genderfairness und organisationale Widerstände auf dem Weg zur geschlechtergerechten Hochschule, in: IVL Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion in Hochschulen, Forum für Interkulturalität, Diversity Management, Nr. 1, S. 20-28.

Fachhochschule Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
University of Applied Sciences

Sokratesplatz 1
24149 Kiel
www.fh-kiel.de